

19. 12. 2013



Im Zuge des Wunschkonzerts wurden zahlreiche Ehrungen vergeben.

MUSIKVEREIN

Ehrenzeichen in Gold

Als letzter Höhepunkt im Jubiläumsjahr des Musikvereins Altenhof fand das Wunschkonzert statt. Die Konzertbesucher kamen in den Genuss eines abwechslungsreichen Programms, gespickt mit Klassikern wie „Pique Dame“ von Franz v. Suppe oder dem „Sphärenklänge Walzer“ von Josef Strauß. Im Rahmen des Konzertes wurden auch Ehrungen und Auszeich-

nungen verliehen. Das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze erhielten Marlene Seyfried und Barbara Deisenhammer. Die Verdienstmedaille in Bronze wurde an Karin Seyfried, Stephanie Voraberger und Mario Steidl verliehen. Alfred Voraberger wurde mit dem Ehrenzeichen in Gold ausgezeichnet. Das Verdienstkreuz in Silber erhielt Franz Petereder. ■

27. 12. 2013



» Schweizerkracher mochte ich nie, vor allem nicht, wenn sie vor den Füßen landeten. Ich sehe mir aber gerne Feuerwerke an; bei uns in der Nähe wird zu Silvester immer eines von einem Profi organisiert. Mittlerweile genieße ich es, wenn wir zu Hause feiern und dort unser eigenes Feuerwerk haben.«

Doris Moser
Gaspoltshofen



» Früher war ich zu Silvester immer auswärts unterwegs; jedoch feiere ich jetzt schon lieber mit meinen Freunden gemütlich zu Hause. Dabei legen wir aber auch großen Wert darauf, ein schönes Feuerwerk zu haben. Wobei Schweizerkracher für uns kein Thema sind.«

Ronny Fux
Gaspoltshofen

2013



KLIMABÜNDNIS
ÖSTERREICH



25.12.2013

Keksduft in Altenhof: Genuss von weihnachtlichen Köstlichkeiten



● In der Adventzeit kamen zehn Damen des Seniorenbundes Neukirchen bei Lambach zum Keksebacken zu assista in Altenhof. Gemeinsam mit den Bewohnern wurden

liebevoll köstliche Vanillekipferl, Linzeraugen und weitere Weihnachtsklassiker angefertigt. Nach dem Ausstechen und Verzieren der Kekse freuten sich alle auf die Verkostung der

kleinen Leckereien. Die Seniorinnen stellten alle Materialien für die Kekse kostenlos zur Verfügung und bereiteten die unterschiedlichen Keksteige bereits zu Hause vor.

792896

31.12.2013

Gratulation zum Firmenjubiläum



● WKO-Obmann Laurenz Pöttinger (r.) und Leiter Hans Moser gratulierten zum 30-jährigen Firmenjubiläum. Ingrid Schöppl-Stritzinger präsentierte die Geschichte und Aktuelles aus dem Gaspoltshofener

Unternehmen. Hubert Stritzinger gründete das Unternehmen 1983 als Pommes Frites-Fabrik. Durch den EU-Beitritt Österreichs veränderte sich das Tätigkeitsfeld. Anstatt Pommes werden Schnitzel produziert.

Heimlich Rinderfleisch in Umlauf gebracht ● Kollege sorgte für AMA-Gütesiegel

Fleischer als Schlacht-Trickser

Zwei Jahre lang soll ein 54-jähriger Fleischer aus Gaspoltshofen rund einhundert Rinder in seinem nicht genehmigten Betrieb geschlachtet und in Umlauf gebracht haben. Für die Meldungen an die AMA soll ein Berufskollege gesorgt haben. Insgesamt vier Verdächtige wurden nun angezeigt.

Eines vorweg: Laut den bisherigen polizeilichen Ermittlungen gibt es keine Anhaltspunkte, dass das illegal in Umlauf gebrachte Fleisch

VON JOHANN HAGINGER

gesundheitlich bedenklich gewesen wäre. Dennoch wurden Konsumenten hinterlistig getäuscht und gefährdet. Denn mindestens 30 der Schlachtungen sollen erfolgt sein, ohne dass es zuvor eine tierärztliche Beschau gegeben hätte.

Die Schlacht-Trickserei soll zumindest schon seit zwei Jahren gelaufen sein. Ein 54-jähriger Fleischhauer soll in dieser Zeit in seinem nicht für Schlachtungen genehmigten Betrieb an

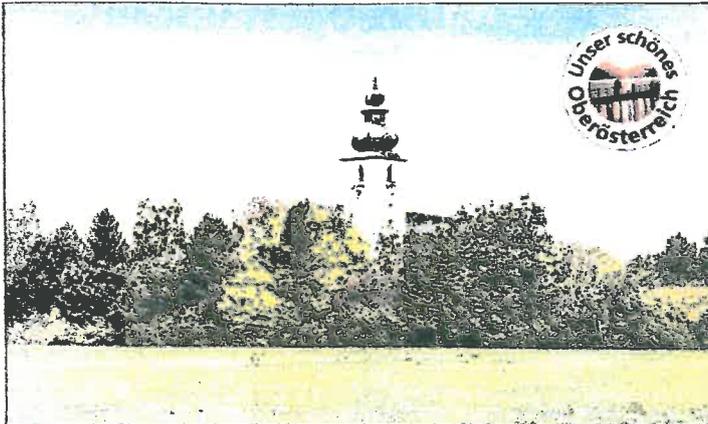


Foto: Werner Herzbaummayr

die einhundert Rinder geschlachtet haben. Dazu fälschte er Viehverkehrsscheine. Ein 52-jähriger Berufskollege deckte die Aktionen, er soll die illegalen Schlachtungen über seinen genehmigten Betrieb an die AMA gemeldet haben.

Zudem sollen beide Fleischer auch für einen weiteren 61-jährigen Berufskollegen illegale Schlachtungen

und Meldungen durchgeführt haben. Das nicht tiermedizinisch kontrollierte Fleisch wurde großteils über die Metzgereien der Verdächtigen, aber auch über die Fleischhauerei eines 41-Jährigen an die Gastronomie oder ab Hof verkauft, ehe nun die Polizei den Schlacht-Tricksern auf die Spur kam und sie wegen diverser Vergehen anzeigte.

Der Goldene Herbst taucht die St. Laurentius-Basilika in Enns in ein wunderschönes und farbenprächtiges Bild. Die Basilika erhebt sich über den Mauerresten römischer Vorgängerbauten, die bei archäologischen Grabungen zwischen 1960 und 1966 frei gelegt wurden.

15.11.2013

„Ich bin hier sehr glücklich“

Bei Assista – das Dorf beträgt der Männeranteil in der Pflege 26 Prozent

■ GASPOLTSHOFEN. Thomas Hinterkörner arbeitet seit neun Jahren als Fachsozialbetreuer im Behindertenbereich bei Assista – das Dorf.

BezirksRundschau: Was sind Ihre Aufgaben als Fachsozialbetreuer bei Assista?

Hinterkörner: Ich arbeite mit Menschen mit Behinderung in der Pflege und in der Begleitung im Alltag und bei Freizeitaktivitäten.

„Mit den Zuschlägen – etwa für Wochenenddienste – verdiene ich jetzt mehr als früher als Tischlergeselle.“

THOMAS HINTERKÖRNER

Warum haben Sie sich für diesen Beruf entschieden?

Ich wollte mit Menschen arbeiten. Ich habe vorher 17 Jahre



Thomas Hinterkörner ist einer der wenigen Männer im Pflegebereich.

Foto: Assista

lang als Tischler gearbeitet und habe dann eine Umschulung gemacht. Mein ursprünglicher Plan war, beide Berufe in einer geschützten Werkstätte zu verbinden. Dann bin ich in der Pflege gelandet und bin hier sehr glücklich.

Was ist Ihrer Meinung nach der Grund, warum sich so

wenige Männer für einen Sozial- oder Pflegeberuf entscheiden?

Da tu ich mir schwer, das zu beantworten. Ich glaube, das hat mit Vorurteilen zu tun. Vielen jungen Männern, die bei uns ihren Zivildienst machen, gefällt die Arbeit so gut, dass sie auch bleiben. Man muss es einfach ausprobieren.

„Dass so wenige Männer in Pflege- und Sozialberufen arbeiten, hat mit Vorurteilen zu tun.“

THOMAS HINTERKÖRNER

Hat es möglicherweise mit dem Verdienst zu tun?

Das glaube ich nicht. Wir haben hier auch Zulagen – zum Beispiel für Wochenenddienste. Als Tischlergeselle habe ich früher weniger verdient.

nachrichten.at

02. November 2013 - 00:04 Uhr · Philipp Hirsch · Oberösterreich

Illegale Schlachtungen von Polizei aufgedeckt

GRIESKIRCHEN. 80 bis 90 Rinder soll ein 54-jähriger Grieskirchner in seinem Betrieb illegal geschlachtet haben.

Unter der Leitung des stellvertretenden Postenkommandanten Andreas Rangl gelang es der Polizei in Gaspolsthofen nach mehrmonatigen Ermittlungen, eine Vielzahl illegaler Schlachtungen aufzudecken.

Ein 54-Jähriger aus dem Bezirk Grieskirchen soll laut den Ermittlern in den vergangenen zwei Jahren in seinem nicht für Schlachtungen zugelassenen Betrieb etwa 90 Rinder illegal geschlachtet haben. Ein 52-jähriger Kollege des Mannes steht im Verdacht, die illegalen Schlachtungen des 54-Jährigen über seinen genehmigten Betrieb an die AMA gemeldet zu haben.

Kein Gesundheitsrisiko

Zudem sollen die beiden Fleischhauer für einen befreundeten 61-jährigen Fleischermeister mehrere illegale Schlachtungen und Meldungen durchgeführt haben. Ermittelt wird auch gegen einen 41-jährigen Metzger, der unkontrolliertes Fleisch verkauft haben soll. Alle vier Verdächtigen sind aus dem Bezirk Grieskirchen. Es gibt allerdings keine Anhaltspunkte, dass das Fleisch der illegal geschlachteten Tiere gesundheitlich bedenklich gewesen sein könnte. Zum größten Teil verkauften es die Verdächtigen in ihren Metzgereien. Es sollen aber auch mehrere Gastronomie-Betriebe damit beliefert worden sein. Einen kleinen Teil konsumierten die vier Männer selbst.

Sie wurden von der Polizei auf freiem Fuß angezeigt. Gegen sie wird weiterhin wegen Verstößen gegen das Lebensmittelgesetz und wegen des Verdachts der Urkundenfälschung ermittelt.

Willibald Mandl, stellvertretender Innungsmeister der Lebensmittelbetriebe bei der Wirtschaftskammer, fürchtet einen Imageverlust für die ganze Branche: „Es tut mir für die große Mehrheit der Kollegen, die ordentlich arbeiten, leid, dass sie wegen ein paar Möchtegem-Fleischern nun in der Kritik stehen werden.“

Quelle: nachrichten.at

27.11.2013

KRIPPEN AUSSTELLUNG

Christkindlmarkt

ALTENHOF/HAUSRUCK. Der Christkindl- und Bauernmarkt von assista findet am Samstag, 30. November, von 10 bis 18 Uhr und am Sonntag, 1. Dezember, von 9 bis 17 Uhr im Veranstaltungssaal statt. Die Produktpalette der über 60 Aussteller reicht von Schmuck, Handarbeiten, Kunsthandwerk bis hin zu Köstlichkeiten von Bauern aus der Region. Der Verein Krippenfreunde

de. Altenhof präsentiert seine schönsten Werkstücke in einer umfangreichen Krippenausstellung. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Turmbläser und Vorführungen von altem Handwerk runden das Programm um den Weihnachtsmarkt ab. Am Samstag gibt es um 17 Uhr auf dem eintrittsfreien Freigelände einen Besuch des Nikolaus mit einer Perchtengruppe aus Mondsee. ■



Rund 60 Aussteller zeigen ihre Werke beim Christkindlmarkt.

Foto: assista

gale-Schlachtungen-von-Polizei-

rtung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung

30.08.2013

Ferienende



In den Ferien hatten wieder viele Kinder die Möglichkeit, bei Theres am Königsmairgut fröhliche Stunden zu verbringen. Sie konnten dabei auch vieles über die Arbeit im Stall und mit den Pferden lernen.



Heiß her ging es in diesem Sommer auch im Schwimmbad Gaspoltshofen.

Nicht nur während des Tages behielt Albert den Überblick. Bei Badeschluss sorgte er mit seinen Helfern stets für Ordnung.

Danke für den unermüdlichen Einsatz!



19.09.2013



Einblick Um Kindern von assista-Mitarbeitern in Altenhof einen Einblick in deren Berufsalltag zu geben, veranstaltete die Sozialorganisation einen „Papa Mama Tag“. Neben der Arbeitsstelle konnten sie nahezu alle Arbeitsbereiche kennenlernen. Pflegebereich, Werkstätten, Therapiebereich und vor allem die Kreativwerkstätten wurden besichtigt. Foto: assista

09.09.2013

Ihr letztes Schuljahr als Pädagoge. Wehmütig?

Eigentlich nicht. Ich war 40 Jahre im Schuldienst, davon fünf als Leiter – und ich bereue keinen einzigen Tag. Ich würde sofort wieder Lehrer werden.

Sie waren schon immer in Gaspoltshofen?

Nur am Anfang war ich kurz in Salzburg. Inzwischen gibt's Familien, von denen ich die Großeltern, Eltern und Kinder hatte. Es ist erstaunlich, wie sich Familienangehörige über Generationen ähneln.

Ihr größter Erfolg?

Ich erinnere mich gerne daran, dass wir mit unserer kleinen Schule einmal fast ins Schülerliga-Fußball-Finale gekommen sind. Toll sind auch Klassentreffen, wenn man sieht, was aus den ehemaligen Schülern

geworden ist. Da gibt's welche, die im B-Zug waren und jetzt Heli-Piloten oder Werbemanager bei BMW sind.

Was halten Sie vom Umbau der Haupt- in Neue Mittelschulen. Etiketten-Tausch?

Man kann das Rad nicht neu erfinden. Dadurch, dass wir bei den Hauptfächern zwei Lehrer in der Klasse haben, können Schwächere besser gefördert werden.

Was hat sich in der Wissensvermittlung geändert?

Das sture Auswendiglernen ist überholt. Ich bin mir sicher, dass jeder Schüler, auch der nicht so kluge, ein Talent hat. Das gehört gefunden und gefördert.

Was sagen Sie zur Lehrerdiensrechtsdiskussion?

Ich habe kein Problem mit mehr Arbeit, aber gleichzeitig den Verdienst zu kürzen, ist sicher inakzeptabel. MS



Foto: Markus Schütz

Rudolf Trauner (60) startet in Gaspoltshofen sein letztes Schuljahr

16.09.2013

Tote Frau am Waldrand gefunden

Alarm in Gaspoltshofen: Am Sonntag gegen 18.20 Uhr wurde am Waldrand eine tote Frau gefunden, die neben einem Traktor am Boden lag. Laut ersten polizeilichen Meldungen dürfte es sich um einen Arbeitsunfall gehandelt haben.

Wie die Frau verunglückt ist, wurde vorerst noch nicht bekannt gegeben. Ebenso unklar war die Identität der Toten. Es dürfte sich aber um eine 56-Jährige aus dem Bezirk Gmunden handeln, die in Gaspoltshofen ein Haus hat.

(Untergrünbach, vorm. Humer)

07.11.2013

GASPOLTSHOFEN



>> **GEBURT:** Jana, Eltern: Regina Öhlinger und Dominic Schrattenecker, am 25. Oktober.

>> **GOLDENE HOCHZEIT:** Aloisia und Georg Feischl, Weinberg 3, am 20. Oktober.

>> **GEBURTSTAGE:** Pauline Schmalwieser (91), Kirchdorf 38, am 23. Oktober; Hubert Voraberger (92), Seiring 5, am 25. Oktober; Hermine Panz (75), Hörbach 14, am 28. Oktober; Theresia Baumberger (90), Watzing 8, am 6. November; Maria Hattinger (90), Unterbergham 3, am 6. November.

17.09.2013

Noch ist vieles unklar:

Weiter Rätsel um zwei Tote

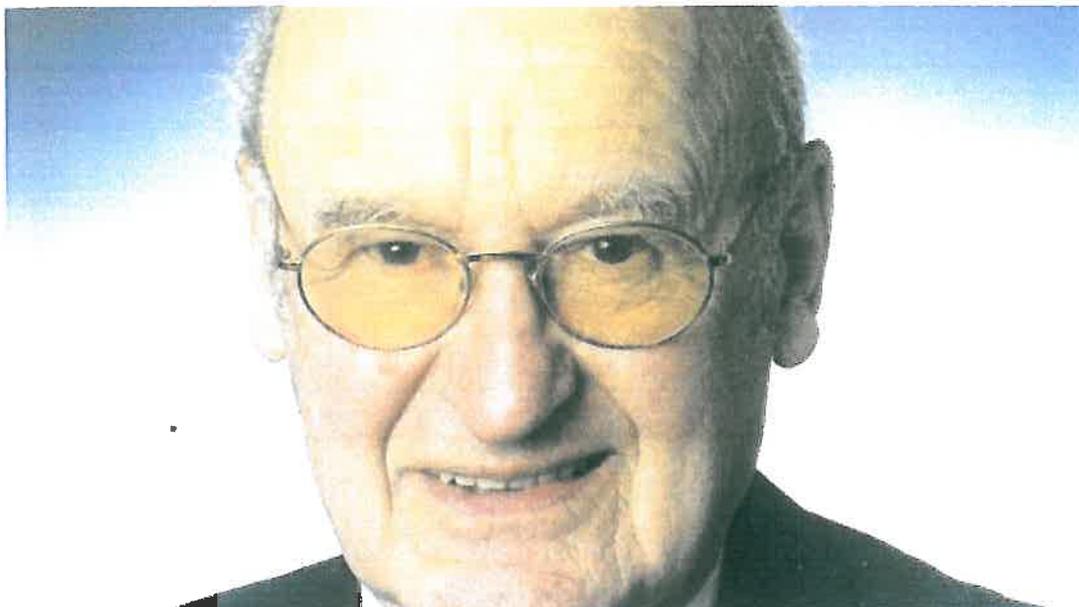
Eine Obduktion soll heute klären, woran Maria A. (56) aus Laakirchen in Gaspoltshofen starb. Die Frau wurde – wie berichtet – Sonntag Abend am Waldrand entdeckt. Vermutlich war sie vom Traktor überrollt worden. Der Unfallhergang ist unklar. Tragisch: Der Bruder der Frau ist ebenfalls tödlich verunglückt, als er vor Jahren von einem Dach stürzte. Und ihr Ehemann starb mit knapp 40 Jahren an Krebs.

Obduziert werden soll heute auch die Leiche jenes Mannes, der, wie berichtet, in Pram verbrannt ist. Es dürfte sich um Maximilian J. (57) aus Riedau handeln, ein DNA-Test steht aber noch aus.

nachrichten.at

31. August 2013 - 00:04 Uhr · Josef Lehner · Nachrufe

Josef Gugerbauer: Vom Tischler zum Bankdirektor



Erfülltes Leben: Josef Gugerbauer Bild: privat

In Puchenau wurde gestern, Freitag, Josef Gugerbauer beigesetzt, der am 23. August, im 85. Lebensjahr stehend, verstorben war.

Die große Trauergemeinde gab Zeugnis vom breiten und fruchtbaren Wirken des gebürtigen Hausruckviertlers – im Beruf, in der Kommunalpolitik, in der katholischen Kirche und im sozialen Bereich.

Der Zimmermannssohn wuchs in sehr armen Verhältnissen auf; ab 16 Jahren war er Vollwaise. Er lernte ursprünglich Tischler und arbeitete auch neun Jahre in diesem Beruf. Dann absolvierte er in Linz die Arbeitermittelschule und später in Wien das Jusstudium.

Seine berufliche Karriere vollzog sich im Raiffeisen-Geldsektor. Gugerbauer trat 1960 in die damalige Oberösterreichische Raiffeisen Zentralkasse ein; schon 1964 wurde er Mitglied der Geschäftsführung. Von 1973 bis zu seiner Pensionierung 1988 war er stellvertretender Generaldirektor. Er war unter anderem verantwortlich für den Neubau der Bankzentrale am Linzer Südbahnhofmarkt.

Seine organisatorischen Fähigkeiten waren bald auch in seinem neuen Wohnort Puchenau gefragt, wo er für die Volkspartei in verschiedenen Führungsfunktionen tätig war und als Mitglied des Gemeindevorstandes maßgebliche Bauprojekte in dieser wichtigen Wachstumsphase der Gemeinde mit prägte. Daneben war er kulturell sehr aktiv, unter anderem als Obmann des Puchenauer Orchestervereines.

Gugerbauer engagierte sich außerdem im Sozialbereich, und zwar im Kolpingverein und im Verein Lebenswertes Leben, wo er maßgeblich dazu beitrug, dass das Großvorhaben des Behindertendorfes Altenhof am Hausruck gelang. Diese Aufgabe führte ihn zurück in seine ursprüngliche Heimat, denn er war in Gaspoltshofen und Aistersheim aufgewachsen. Sowohl die Gemeinde Aistersheim wie auch Puchenau würdigten Gugerbauers Verdienste mit der Verleihung des Ehrenringes. Der Verein, der heute den Namen „Assista – lebenswertes Leben“ trägt, ernannte ihn zum Ehrenobmann.

In Pension zweiter Dokortitel

In seinem Ruhestand setzte Gugerbauer seine ehrenamtlichen Tätigkeiten fort, und er studierte in Salzburg Geschichte und Politikwissenschaften; das Studium schloss er mit dem Magister und seinem zweiten Dokortitel ab. Er engagierte sich in der Pfarre und überregional in der katholischen Kirche. Er war Ritter des päpstlichen Ordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem.

Um den Verstorbenen trauert besonders die Familie: Gattin Aloisia und die vier Kinder, die Schwieger- und Enkelkinder

„Ich spüre, dass diese Arbeit einen Sinn hat“

Marktleiterin Gerti Frauscher freut sich über das zweijährige Jubiläum des Grieskirchner Sozialmarkts.

FLORIAN 2013

Eine Aktion der Bezirksrundschau

gr-ef.red@bezirksrundschau.com



GRIESKIRCHEN (bea). Vor zwei Jahren las Gerti Frauscher aus Gaspoltshofen, dass für den neuen Grieskirchner Sozialmarkt freiwillige Mitarbeiter gesucht werden. Nach ihrer 22-jährigen Tätigkeit als Marktleiterin war sie frischgebackene Pensionistin und bereit für eine neue Aufgabe: „Ich hab mir gedacht, dass ich halt ein bisschen aushelfen könnte. Daraus ist inzwischen viel mehr geworden“, lacht sie.

Wöchentlich arbeitet Frauscher rund zehn bis zwölf Stunden freiwillig und unentgeltlich als Marktleiterin des Sozialmarktes, der vom Roten Kreuz betrieben wird. „Ich spüre, dass diese Arbeit einen Sinn hat. Ich tue sie gerne und möchte, dass sich die Kunden bei uns wohlfühlen“, erklärt Frauscher.

Derzeit sind 43 Freiwillige für den Markt tätig, der jeden Dienstag und Freitag geöffnet ist. Pro Einkaufsnachmittag kommen



Mit Begeisterung engagiert sich Gerti Frauscher aus Gaspoltshofen als Marktleiterin im Grieskirchner Sozialmarkt.

Foto: Aichinger

etwa 30 bis 35 Kunden in den Markt. Rund 220 Personen besitzen momentan eine gültige Einkaufskarte. „Zu den Kunden zählen viele ältere Damen, die nur eine sehr kleine Pension bekommen. Auch für alleinerziehende Mütter mit mehreren Kindern stellt der Sozialmarkt eine wichtige Einrichtung dar“, weiß Frauscher.

Die Waren werden von Lebensmittelgeschäften, Bäckereien oder Firmen aus dem Bezirk ge-

spendet. „Es gibt aber auch Privatpersonen, die uns unterstützen. Neulich hat uns eine Dame Waren im Wert von 100 Euro vorbeigebracht. Sie hatte einen Einkaufsgutschein im Wert von 1000 Euro gewonnen und wollte uns mit einem Teil dieses Geldes unterstützen“, freut sich Frauscher, die den Kontakt mit Menschen genießt. „Ich arbeite sehr gerne mit den anderen Mitarbeitern zusammen. Es ist eine schöne Gemeinschaft.“

686872

30. September 2013 - 00:04 Uhr · · Wels

Tag des Denkmals: Von Meggenhofen bis zur Neustädter Herz-Jesu-Kirche



»Portale aus Stein« faszinierten die Gäste in Meggenhofen Bild: Pointinger

WELS/MEGGENHOFEN. Der „Stein als Kunstwerk“ stand im Mittelpunkt des gestrigen Tages des Denkmals.

Vor 102 Jahren wurde der „Dom in der Welser Heide“ nach sechsjähriger Bauzeit fertiggestellt. Damals gab es außer dem Spital noch keine nennenswerte Besiedlung in der Neustadt. Seit mehr als zwei Jahren wird die Herz-Jesu-Kirche nun saniert, am 27. Oktober findet die feierliche „Wiedereröffnung“ statt.

Bereits gestern nützten aber viele Interessierte die Gelegenheit, das renovierte Gotteshaus zu besichtigen, das nach einem Entwurf des Linzer Dombaumeisters Matthäus Schlager errichtet wurde.

„Der Kirchenbau zeigt nun annähernd sein historisches Erscheinungsbild“, lobt Ulrike Parzmair-Pfau in einem Bericht der Zeitschrift „Denkmal heute“ die aufwändige Renovierung.

Der Meggenhofner Verein „Lebens(t)raum“ mit Obmann Otto Möslinger bespielte gestern bereits zum vierten Mal das Presshaus anlässlich des Denkmal-Tages. Jedes Jahr wird ein anderes Handwerk vorgestellt. Dem diesjährigen Motto entsprechend luden die Meggenhofner den Steinbildhauer Robert Weich aus Gaspoltshofen ein.

Der Künstler zeigte, auf welcher vielfältigen Art und Weise Stein bearbeitet werden kann. Dabei hatten auch die Besucher die Gelegenheit, sich mit Bildhauer-Werkzeug zu versuchen.

Im Presshaus gab es zusätzlich eine Ausstellung unter dem Gesichtspunkt „Basteln von Steinen“ sowie eine umfangreiche Foto-Präsentation von Portalen: Deren Gemeinsamkeit war die Umrandung durch den Werkstoff Stein.

Treffpunkt für Jung und Alt

Das restaurierte Presshaus präsentierte sich also gestern erneut als „Haus der Kultur“. Das markante Gebäude im Zentrum stammt aus dem Jahr 1842 und drohte zu verfallen. 2003 nutzte man die Chance zu einer Veränderung des Ortsbildes. Nach einem Architekturwettbewerb wurden 2006 das Presshaus, das umgebaute Pfarrhaus und der Neubau des Gemeindezentrums verbunden.

03.10.2013

TIPS PRÄSENTIERT

Die „Innsbrucker Böhmisches“ spielt zum Jubiläum des MV Altenhof auf

ALTENHOF/HAUSRUCK. Anlässlich des 100jährigen Gründungsjubiläums veranstaltet der Musikverein Altenhof am Samstag, 12. Oktober, ab 19 Uhr ein „Jubiläumfest“ im Veranstaltungssaal von „as-sista – Das Dorf“.

Zunächst wird der Musikverein Altenhof nochmals seine Marschshow „Wickie und die starken Männer“ vorführen (Beginn: 19 Uhr), mit der bei der diesjährigen Marschwertung der sechste Bezirksieg in Folge erreicht wurde. Mit der Blaskapelle „Innsbrucker Böhmisches“ ist

es den Altenhofer Musikern gelungen, einen Hochkaräter der böhmisch-mährischen Blasmusik nach Altenhof zu holen.

Das Konzert der Blaskapelle, das nach der Marschshow stattfindet (20 Uhr), sollten sich Freunde

der böhmisch-mährischen Blasmusik auf keinen Fall entgehen lassen. Karten für das Konzert sind zum Vorverkaufspreis von zwölf Euro (Abendkasse: 15 Euro) bei allen Raiffeisenbanken der Region Hausruck sowie der Filiale Gaspoltshofen, bei allen Musikern des MV Altenhof und per E-Mail an bezirksmusikfest@mv-altenhof.at erhältlich. Der Eintritt zur Marschshow ist gratis. ■



Mit böhmisch-mährischer Blasmusik begeistert die „Innsbrucker Böhmisches“ beim Jubiläumfest des Musikvereins Altenhof.

TERMIN

Samstag, 12. Oktober 2013
Marschshow: 19 Uhr (Eintritt frei)
Konzert: 20 Uhr (VVK: 12 Euro)

17.10.2013



Die Zeichengruppe der Malschule Purpur präsentiert ausgewählte Werke.

AUSSTELLUNG

Malschule Purpur: Werke im Scheinhaus

GASPOLTSHOFEN. Die Zeichengruppe der Malschule Purpur präsentiert ausgewählte Werke in der Galerie Scheinhaus am 20. und 27. Oktober sowie am 3. November jeweils von 14 bis 17 Uhr. Zu sehen sind Werke von Kornelia Mauernböck, Monika Rathwallner, Andrea Schöndor-

fer, Christine Söllinger und Gerlinde Zauner, die unter der Kursleitung von Claudia Viechtbauer entstanden sind. ■

TERMINE

Sonntags, 20., und 27. Oktober sowie 3. November, von 14 bis 17 Uhr

23.10.2013



Bei der Übergabe des neuen Löschfahrzeugs an die FF Gaspolthofen.

ÜBERNAHME

Neues Löschfahrzeug

GASPOLTSHOFEN. Die Freiwillige Feuerwehr Gaspolthofen konnte ihr neues Rüstlöschfahrzeug (RLFA 2000) übernehmen: Voller Erwartungen fuhr das Fahrzeugkomitee (bestehend aus Kommandant Franz Oberndorfer, Johannes Voraberger, Daniel Watzinger, Andreas Malzer, Florian Oberndorfer und David Kössldorfer) nach Leonding, um das Fahrzeug entgegenzuneh-

men. Nach einer Überprüfung und Einschulung überstellte das Fahrzeugkomitee das RLFA 2000 Richtung Heimat. Zuhause wurden sie bereits von interessierten Kameraden erwartet. Am Abend wurde das Fahrzeug im Rahmen einer kleinen Feierlichkeit der Öffentlichkeit präsentiert. Die offizielle Fahrzeugsegnung findet am 23. Mai 2014 statt. ■

19.12.2013



Ehrungen 800 Konzertbesucher waren bei den zwei Konzerttagen (Herbstkonzert) des Musikvereins Gaspolthofen von den Darbietungen des Orchesters unter Leitung von Kapellmeister Alois Papst restlos begeistert. Beim Konzert wurden auch Ehrungen für 15-, 25-, 35-, 45- und 50-jährige Mitgliedschaften vorgenommen. Am Foto: Obmann Manfred Grausgruber, Kapellmeister Alois Papst, Alois Voraberger, Wolfgang Polly, Franz Berger, Bezirksstabführer Gerhard Voraberger und Bürgermeister Wolfgang Klingler.



Apfelsaft 95 Volksschulkinder aus Gaspolthofen durften bei Alois Mairhofer den Weg vom Apfel zum Saft erleben. Selber Apfel klaben, beim Mahlen und Pressen zusehen und dann den frischen Apfelsaft kosten stand am lehrreichen Programm. Insgesamt wurden 120 Liter Saft gepresst und die Schüler durften sich den eigenen Saft mit in das Klassenzimmer nehmen.

31.10.2013

Assista: Auszeichnung für Gesundheitsprojekt

● GASPOLTSHOFEN. Assista wurde in diesem Jahr für das Gesundheitsprojekt „Vitas-Vitale Assista“ von fair-finance ausgezeichnet. Das Projekt stellt Möglichkeiten und Chancen einer erfolgreichen Wiedereingliederung von Mitarbeitern vor, die nach einem Langzeit-Krankenstand in ein Unternehmen zurückkehren.

Gleichzeitig wurde auch ein Konzept für Präventionsmaßnahmen wie Arbeitszeitenreduktion oder Bildungskarenz präsentiert. Assista entwickelte das „Betriebliche Wiedereingliederungsprojekt“ in Kooperation mit der Arbeiterkammer Oberösterreich und agiert als Musterbetrieb für die betrieblichen Veränderungen.



Walter Binder und Christian Aichmayr freuen sich über die Auszeichnung des Assista-Gesundheitsprojekts.

Foto: Assista

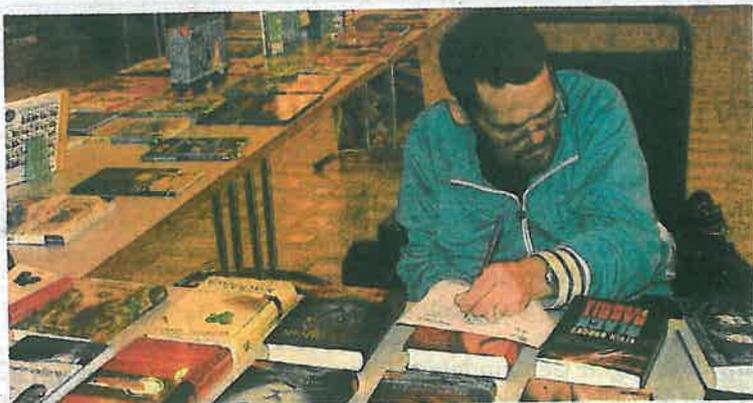
31.10.2013

Bücher-Nachschub für alle begeisterten Leseratten

● GASPOLTSHOFEN. Zum neunten Mal findet am 9. und 10. November jeweils von 10 bis 17 Uhr die mehr als 1000 Angebote umfassende Buchausstellung im Veranstaltungssaal von assista Altenhof statt. Besucher können Nikolaus- oder Weihnachtsgeschenke im Geschäft aussuchen, ausgiebig in Büchern schmökern und dazu

eine gute Tasse EZA-Tee oder Kaffee im Cafe Hausruckwald genießen. Am Sonntag wird auch Mittagessen serviert. Als Rahmenprogramm zur Buchausstellung wird am Sonntag, 10. November um 15 Uhr das „Erzähl&KlangTheater“ mit dem Stück „Der Froschkönig“ angeboten. Eintritt frei. Infos: www.assista.org

732698



An zwei Tagen im November lädt assista – Das Dorf zu einer Buchausstellung mit rund 1000 Angeboten.

Foto: assista – das Dorf

07.11.2013



Jubilar Mit einem Ständchen gratulierte der Musikverein Altenhof seinem langjährigen Ehrenmitglied Helmut Leibetseder zu seinem 70. Geburtstag. Der Jubilar war 25 Jahre als Trompeter, Saxophonist und Funktionär im Musikverein aktiv. 1984 erhielt er vom OÖ Blasmusikverband die Verdienstmedaille in Silber, 1993 wurde er zum Ehrenmitglied des MV Altenhof ernannt. Am Foto: Stefan Voraberger (Kapellmeister), Jubilar Helmut Leibetseder, Bernhard Mayr (Obmann) und Gerhard Voraberger (Stabführer).

27.11.2013



Wunschkonzert Der Musikverein Altenhof am Hausruck feierte heuer sein 100-jähriges Gründungsjubiläum. Als Höhepunkt des Jubiläumsjahrs findet am Samstag, 7. Dezember, um 20 Uhr das traditionelle Wunschkonzert im Veranstaltungssaal von assista - Das Dorf statt. Die Konzertbesucher kommen in den Genuss eines abwechslungsreichen Programms. Das gesamte Konzertprogramm gibt es auf www.mv-altenhof.at

27.12.2013



Bücherturm Der Bücherturm in der Bibliothek der Neuen Mittelschule Gaspoltshofen wächst stetig an. Besonders beliebt ist bei den lesefreudigen Schülern auch die Aktion „Bücherwurm“.

19. September 2013 - 00:04 Uhr - Wels

Nach Künstlerwettbewerb Altarweihe in Pfarrkirche Gaspoltshofen



Zeitgenössische Kunst in der Kirche gefällt vielen, wird aber auch kritisiert. Bild: Wett

GASPOLTSHOFEN. Der Wiener Bildhauer Peter Sandbichler gestaltete den Kirchenraum, Altbischof Maximilian Aichern zelebrierte die Weihe.

In Zusammenarbeit mit dem Kunstreferat der Diözese hat die Pfarre Gaspoltshofen einen Künstlerwettbewerb für die Neugestaltung des Altars, des Ambos und des Vorstehersitzes ausgeschrieben. Beauftragt wurde schließlich der in Kufstein geborene und in Wien lebende Bildhauer Peter Sandbichler. Am Sonntag weihte Altbischof Maximilian Aichern den neuen Altar ein.

Der moderne, künstlerische Kontrapunkt in der fast 300 Jahre alten barocken Pfarrkirche hat für einigen Diskussionsstoff gesorgt. „Vor allem die ältere Bevölkerung kann damit nicht viel anfangen, aber wie Kunstreferent Hubert Nitsch von der Diözese formuliert hat, müssen wir jetzt zukunftsweisend für die nächsten Generationen bauen“, sagt Johann Berger, Kirchenpfleger und Sprecher des Altarraumkomitees. Die Gegner und Befürworter würden sich in etwa die Waage halten. Für Pfarrer Anton Lehner-Dittenberger war das Ziel der Neugestaltung vor allem, den Altar näher an das Kirchenvolk heranzubringen.

Zunächst baute Peter Sandbichler Objekte aus symmetrischen Formen, die er dann knickte und faltete. Diese Formen wurden anschließend in Beton gegossen. Inspirieren ließ sich der Künstler dabei unter anderem von den Falten im schützenden Mantel der Maria im Marienaltar und dem wehenden Lententuch des Kirchenpatrons Laurentius im Hochaltar.

Die Arbeiten im Innenraum haben Anfang Juli begonnen, auch in die technische Ausstattung, Licht und Ton sowie eine Fußbodenheizung wurde investiert. Die Gesamtkostenschätzung liegt bei 150.000 Euro, etwa ein Drittel davon für die künstlerischen Arbeiten.

Die Kirche wurde nach den Plänen des Passauer Dombaumeisters Jakob Pawanger 1732 bis 1735 errichtet. (KrAi)

25.09.2013



Pfarrer Anton Lehner-Dittenberger (l.) und Altbischof Maximilian Aichern.

PFARRKIRCHE

Neue Gestaltung des Altarraumes

GASPOLTSHOFEN. Altbischof Maximilian Aichern weihte den neuen Altar. „Der neue Altarraum ist gut gelungen. Er fügt sich harmonisch in das Gesamtbild der Kirche ein und ermöglicht moderne Formen des Feierns“, freut sich Pfarrgemeinderat-Obmann Alois Hochreiner. Ziel der Neugestaltung war, mehr Platz für die feiernde Gemeinde zu schaffen und dabei die Barockkirche aufzuwerten. Die künstlerische Gestaltung von Altar, Ambo und Priestersitz durch Peter Sandbichler erfüllt die hohen künstlerischen Ansprüche. ■

27.09.2013

Atemschutzübung in der Volksschule Altenhof

GASPOLTSHOFEN. Die Feuerwehr Altenhof am Hausruck führte am Mittwoch, 18. September die Atemschutzübung der Gruppe B, Abschnitt Haag, durch. Sieben Feuerwehren mit 56 Mann nahmen daran teil. Übungsannahme war ein Brand in der Volksschule in Altenhof. Es wurden mehrere Personen

vermisst, welche von den Feuerwehrmännern unter Einsatz von schwerem Atemschutz gerettet werden mussten. Die Abschnittsübung wurde von Josef Riedl und dem Atemschutzverantwortlichen Helmuth Sinzinger beaufsichtigt.

Von unserem Regionauten Christian Rebhahn

699361



Kameraden von sieben Feuerwehren übten die Personensuche im Brandfall in der Volksschule Altenhof.

Foto: Rebhahn

23.10.2013



Kinderkochkurs Der Elternverein Gaspoltshofen organisierte einen zweitägigen Kinderkochkurs. Unter der Anleitung von Elke Voraberger und Franziska Schmalwieser bereiteten sich rund 40 Kinder aus Volks- und Hauptschule ein leckeres Drei-Gänge-Menü zu.

21.11.2013



Der Musikverein lädt zum Konzert.

HERBSTKONZERT

ABBA-Sound

GASPOLTSHOFEN. Das Herbstkonzert des Musikvereines findet am Samstag, 30. November, um 20 Uhr und am Sonntag, 1. Dezember, um 15 Uhr im Turnsaal der Volksschule statt. Kapellmeister Alois Papst hat ein abwechslungsreiches Programm von Verdi bis „ABBA“ aufgelegt. Der zweite Teil des Konzertes steht ganz im Zeichen der schwedischen Popgruppe. Die bekannten Schlager werden mit Gesangs- und Tanzeinlagen ein Höhepunkt des Konzertes sein. ■

05.11.2013

GASPOLTSHOFEN

- >> **GEBURTSTAGE:** Maria Huemer (85), Föchingstraße 11, am 21. November; Franz Söllinger (70), Kronleiten 2, am 22. November; Franz Voraberger (80), Mairhof 3, am 22. November; Theresia Fuchs (85), Untergmain 2, am 22. November; Alfred Leitner (92), Eggerding 20, am 24. November; Maria Haitzinger (95), Bahnhofweg 2, am 27. November; Josef Vormaijer (90), Bahnhofweg 2, am 28. November.
- >> **DIAMANTENE HOCHZEIT:** Josefa und Helmuth Sterrer, Kirchdorf 2, am 24. November.
- >> **EISERNE HOCHZEIT:** Anna und Rudolf Prötsch, Föching 1, am 16. November.

24.07.2013



Einige der „Discipuli cantantes“-Sängerinnen bei der Probenarbeit

SCHULCHOR

„Discipuli cantantes“

GASPOLTSHOFEN. Der vielfach preisgekrönte Chor „Discipuli cantantes“ der Hauptschule fuhr auch heuer zum Bundesjugendsingen. Seit rund 20 Jahren nimmt der von Manfred Payrhuber geleitete Chor mit ausgezeichneten Erfolgen beim Landesjugendsingen und im Dreijahresrhythmus am Bundesjugendsingen, das heuer in Tirol abgehalten wurde, teil. Stolz ist

die Hauptschule vor allem deshalb, weil Discipuli cantantes einer der wenigen Chöre ist, der keiner Schwerpunktschule – sprich Musikhauptschule oder Neue Mittelschule – entspringt. Zusätzlich erhielt Chorleiter Payrhuber für wiederholte Spitzenleistungen im Bereich der Chorerziehung einen Sonderpreis, gewidmet vom Stimmen-Festival-Freistadt. ■

28.08.2013



Bachwanderung Im Zuge des Ferienprogramms veranstaltete der Elternverein Gaspoltshofen unter der Leitung von Josef Merwald eine abenteuerliche Wanderung durch den Innbach. Zwei Stunden lang wurde der Bach dabei von 27 Kindern erkundet.

02.08.2013

Erfolg für Gaspoltshofener Tennistalente



Die U12-Spieler des Union-Tennisclubs Gaspoltshofen sind Mannschaftsmeister in der Bezirksklasse West B. Die Freude ist groß, denn sie steigen in die Regionalklasse auf. Auf dem Foto (v. l.): Tennis-Sektionsleiterin Alexandra Duftschmid mit Mannschafts-

führer Walter Untersteiner, Daniel Oberndorfer, U12-Spielerin Franziska Mühleitner und dem Mannschaftsführer-Stellvertreter Norbert Lughofer. Nicht am Bild: U12-Spieler Lorenz Haas.

Regionautenmeldung von Union Gaspoltshofen/Tennis

07.11.2013

Experimenteller Siebdruck: Vernissage

■ **GASPOLTSHOFEN.** Mit Andrea Hinterberger stellt die Galerie Scheinhaus in Gaspoltshofen ab Freitag, 15. November eine besondere Künstlerpersönlichkeit aus der Region vor. Als Absolventin der Meisterklasse Textil an der Kunstuni Linz hat sich die in Peuerbach lebende, vielseitige Künstlerin (geboren 1972) seit vielen Jahren dem experimentellen Siebdruck verschrieben. Das Scheinhaus zeigt nun eine Serie ihrer neuesten Werke. Die Vernissage findet am Freitag, 15. November um 19 Uhr statt.



Ausstellungsdauer: Bis 29. Dezember. **Öffnungszeiten:** Sonntag: 14 bis 17 Uhr.

Foto: Scheinhaus

31.07.2013

SPIELRAUM

Der Kulturkirtag 2013: Ein Wochenende im Zeichen der Musik

GASPOLTSHOFEN. Mit dem „plug_in“ startet die Kulturinitiative Spielraum am Freitag, 9. August, ab 21 Uhr am Schulplatz in das Kulturkirtag-Wochenende. Zu hören sind Ganga, Chords n' Coffee und Clains.

Wiener Tschuschenkapelle

Die Wiener Tschuschenkapelle präsentiert ihre aktuelle CD „Haus am Wasser“ am Samstag, 10. August, ab 20.30 Uhr am Schulplatz. Die internationale Band steht für schwungvolle Rhythmen gleichermaßen wie für wehmütige Balladen. Mit witzigen

Arrangements und technischer Perfektion frischt die Kapelle alte Balkanweisen auf und schlägt so eine Brücke zwischen traditioneller und moderner Musik. Die Musiker machen musikalische Ausflüge nach Russland, streifen das Wiener Lied, experimentieren mit Gipsy-Jazz und wagen sich sogar ins Klassische. Für die musikalische Begleitung des Kulturkirtag-Frühschoppens sorgen am Sonntag, 11. August, ab 11 Uhr „Hotel Palindrone“.

Die Musiker schaffen

es, die verrücktesten Kombinationen aus Folk und Volksmusiktraditionen, archaischen Klängen, Jazz, Elektronik, Pop, Klassik und sogar Jodeln zu einem neuen, sprühenden, kraftgeladenen Stil zu vereinen.

Das Kindertheater „Rosa träumt vom

Fliegen“ steht um 14 Uhr am Kulturkirtag-Programm. Den Abschluss des Wochenendes bildet das Open Air-Kino mit „Starbuck“ ab 21 Uhr am Schulplatz. ■



Die „Wiener Tschuschenkapelle“ ist am Samstag zu hören. Foto: Michael Winkelmann

KULTURKIRTAG

9. bis 11. August Gaspoltschhofen

12. Oktober 2013 - 00:04 Uhr · Julia Evers · Kultur

Hommage an Frauen jenseits der Blüte



Kreisformen auf Rosenmuster: Mary Fernety bei der Arbeit. Bild: privat

Künstlerin Mary Fernety (49) stellt ab 16. Oktober im Galeriehaus Wels aus

Rosenmuster überall. Vom Pyjama bis zur Bettwäsche. Als Mary Fernety die Habseligkeiten einer Verstorbenen entsorgte, stimmten sie die vielen Rosen „nostalgisch und wehmütig“. Also beschloss die 49-jährige Malerin, sich künstlerisch damit auseinanderzusetzen. Die Ergebnisse sind ab 16. Oktober im Galeriehaus Wels zu bewundern.

„Eine Hommage an Frauen jenseits der Blüte“ wollte Fernety schaffen und wählte dazu mit Rosenmuster bedruckte Stoffe als Untergrund für ihre Acrylmalerei. Darauf platzierte sie Kreisformen, nach strengem Konzept immer wieder übereinander in Schichten aufgetragen. Das Rosenmuster dringt immer wieder durch.

Entgegen ihren normalen Gewohnheiten hat Fernety in diesem Zyklus kleinformatischer gearbeitet. 1,20 mal 1,20 Meter ist das größte Werk, das sie ausstellt. Bei anderen Arbeiten, wenn sie zum Beispiel Farbe in verschiedenen Konsistenzen durch Hin- und Herbewegen auf der Leinwand verteilt, ist ihr die schiere Größe ein Anliegen. „Das ist wichtig, dass das Kunstwerk größer ist als der Körper selbst, dass man selbst schwimmt, das macht was aus.“

Die Künstlerin selbst ist in Los Angeles geboren, mittlerweile lebt sie mit ihrem Ehemann, dem Komponisten Christoph Herndler, in Gaspoltshofen. Das Arbeiten in der Provinz empfindet sie als angenehm: „Sicher ist in Österreich vieles auf Wien fokussiert, die Konzentration im künstlerischen Bereich fast schon Wien-überlastet. Aber hier in Oberösterreich ist auch viel los, und es herrscht ein offenes Klima, gar nicht provinziell.“

Quelle: [nachrichten.at](http://www.nachrichten.at)

Artikel: <http://www.nachrichten.at/nachrichten/kultur/Hommage-an-Frauen-jenseits-der-Bluete;art16,1213708>

© OÖNachrichten / Wimmer Medien 2013 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung

13. Oktober 2013 - 16:26 Uhr · nachrichten.at · Wels

62-Jährige bei Verkehrsunfall schwer verletzt



Bild: laumat.at

GASPOLTSHOFEN. Eine Frau wurde am Sonntagnachmittag bei einem Verkehrsunfall im Gemeindegebiet von Gaspoltshofen (Bezirk Grieskirchen) schwer verletzt.

Die 62-jährige Beifahrerin eines 70-jährigen Pensionisten aus Gschwandt bei Gmunden wurde bei dem Unfall schwer verletzt. Der Lenker - der Ehemann der Verletzten - war auf der Wilhelmsberger Landesstraße Richtung Altenhof unterwegs und wollte die bevorrangte Gallsbacher Bundesstraße überqueren. Dabei übersah er ein auf der Gallsbacher Bundesstraße Richtung Gaspoltshofen fahrendes Auto. Die beiden Lenker - der 70-Jährige und ein 27-Jähriger aus Schlüßberg - blieben unverletzt. Die Verletzte wurde ins Krankenhaus Wels gebracht.

An beiden Fahrzeugen entstand erheblicher Sachschaden. Zwei Feuerwehren, Rotes Kreuz und Notarzt standen im Einsatz. Die Feuerwehr führte nach der Unfallaufnahme die Aufräumarbeiten durch und band ausgelaufene Betriebsmittel.

Quelle: nachrichten.at

Artikel: <http://www.nachrichten.at/oberoesterreich/wels/62-Jaehrige-bei-Verkehrsunfall-schwer-verletzt;art67,1214506>

© OÖNachrichten / Wimmer Medien 2013 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung

07.11.2013

Bausparerin gewann Popcorn-Maschine

Popcorn wie im Kino genießen kann ab sofort Gisela Friedwagner aus Gaspoltshofen. Sie hat beim Sommergewinnspiel der



Raiffeisenbausparkasse eine Popcorn-Maschine im Design der 50er-Jahre gewonnen. Die Übergabe des Preises erfolgte in der Raiffeisenbank Gaspoltshofen durch die Kundenberaterin Elfriede Nobis und Regionalleiter-Stellvertreter Wolfgang Hofwimmer.

31.05.2013



Bei der feierlichen Eröffnung (v. l.): Tamara Gehring-Vorbeck (Institut für Gerontologie und Ethik, Nürnberg), Bürgermeister Wolfgang Klinger, Gabriele Wieser (Direktorin der Pflegehilfe), Landesrat Reinhold Entholzer, Christian Neubauer (Leiter der Altenbetreuungsschule des Landes), Pfarrer Anton Lehner-Dittenberger und Hubert Fosodeder.

Foto: Lidauer

VORZEIGEPROJEKT

Feierliche Eröffnung

GASPOLTSHOFEN. Die Altenbetreuungsschule des Landes Oberösterreich, die Krabbelstube des Kindergartens und altersgerechte sowie Starter-Wohnungen haben im Wohnpark eine gemeinsame Heimat gefunden. Im Zuge eines Festaktes wurde nun die Schule feierlich eröffnet und der Wohnpark samt Krabbelstube eingeweiht.

Soziale Kompetenz

Mit der Kombination aus Wohnungen, der Altenbetreuungsschule des Landes und der Krabbelstube ist die Vision des Errichters Wirklichkeit geworden, ein generationenübergreifendes Gebäudekonzept zu verwirklichen. „Der Wohnpark ist ein wichtiger Fak-

tor der sozialen Kompetenz unserer Gemeinde“, betonte Bürgermeister Wolfgang Klinger bei den Eröffnungsfeierlichkeiten. „Die Altenbetreuungsschule ist eine Schule am Land für das Land. Es ist toll, wenn die Absolventen hier auch Arbeit finden, zum Beispiel bei assista“, freut sich Landesrat Reinhold Entholzer. Rund ein Drittel der bisher 152 Absolventen ist bei assista in Altenhof beschäftigt. ■



LEHRGANG

Informationsabend: Mittwoch, 10. Juli, 18 Uhr, ABS Gaspoltshofen
Beginn: Donnerstag, 17. Oktober
Ausbildungsdauer: 2,5 Jahre
Anmeldung per E-Mail an: gasph.abs.post@ooe.gv.at

27.06.2013



Pfarrerehrungen Die Pfarre Gaspoltshofen hat verdiente Funktionäre geehrt. Für mehr als 30-jährige Tätigkeit im Pfarrgemeinderat wurden Franz Loidolt, Anton Oberndorfer und Johann Hochroither ausgezeichnet. Am Foto: Pfarrer Anton Lehner-Dittenberger, Alois Hochreiner, Franz Loidolt, Anton Oberndorfer, Alois Weberberger und Franz Brunmaier.

05.06.2013

KURZ & BÜNDIG



Geburtstagsständchen

ALTENHOF/HAUSRUCK. Mit einem Ständchen gratulierte der Musikverein Altenhof seinem Alt-Obmann und Tenoristen Josef Seyfried zu seinem 50. Geburtstag. Seyfried war 15 Jahre Obmann des Musikvereines und somit der längstdienende Obmann der Vereinsgeschichte.



Gedenkkonzert

GASPOLTSHOFEN. Das Kirchenkonzert des Musikvereines, welches als Gedenkkonzert für verstorbene Mitglieder, Ehrenmitglieder, Ehrenobmänner und insbesondere für den vor wenigen Monaten verstorbenen Ehrenkapellmeister Karl Herndler abgehalten wurde, war ein voller Erfolg.

13.06.2013

LMS

Finale furioso

ALTENHOF/GASPOLTSHOFEN/PRAM. Vor den Sommerferien startet die Landesmusikschule noch einmal richtig durch und gibt bei zahlreichen Konzerten einen Einblick in ihr Repertoire. ■



TERMINE

- Freitag, 14. Juni: Abschluss der Konzertreihe Panorama „Best of“ im Kultursaal Pram um 19 Uhr im Rahmen der Reihe Treffpunkt Musikschule
- Donnerstag, 13., und Freitag, 14. Juni: Tanzabend „Best job“ in Altenhof/Hausruck (assista), jeweils ab 19 Uhr
- Sonntag, 16. Juni: „Tschüss Tschüss“ Abschluss der Jazz- Pop-Rockklassen im Schulhof Gaspoltshofen; ab 19 Uhr
- Dienstag, 18. Juni: „Filipp Frosch und das Geheimnis des Wassers“-Aufführung der Elementarschüler und Instrumentalanfänger, ab 18 Uhr in der Landesmusikschule Gaspoltshofen

27.06.2013



Das assista-Platzfest lockt mit buntem Programm und grandiosen Feuerwerk.

PLATZFEST

Fest für Jung und Alt

ALTENHOF/HAUSRUCK. Traditionell zu Beginn des Sommers findet bei assista Soziale Dienste das Platzfest am Freitag, 28. Juni, ab 16 Uhr statt. Die musikalische Eröffnung übernimmt die Tanzband Sunny Birds aus Wolfsegg. Das Platzfest ist ein Fest für die ganze Familie: auf die Kleinen wartet ein kreatives Kinderprogramm, attraktive

Preise und zahlreiche Sofortgewinne gibt es bei der Tombola und Showeinlagen von den Tänzerinnen der Landesmusikschule Gaspoltshofen/Haag runden das Programm ab. Bei Einbruch der Dunkelheit startet das grandiose Feuerwerk. Für Speis und Trank ist während der Veranstaltung gesorgt. Der Eintritt ist frei. ■

05.07.2013

Feuerwehr Altenhof freut sich über Doppelsieg



Große Freude bereiteten die von einem Kunst-Steinmetz gefertigten-Trophäen.

Christian Rebhahn

Die Bewerbungsgruppe aus Altenhof/Hausruck erreichte beim Bezirksbewerb Grieskirchen am 29. Juni in Natternbach einen souveränen Doppelsieg in der Sicherheitswertung. Unter 34 in Bronze bzw. 24 in Silber angetretenen Gruppen setzte sich das Team ein weiteres Mal durch. Details: www.bfk-grieskirchen.at.

622458



Die Mannschaft aus Altenhof war beim Bezirksbewerb der Feuerwehr eine Klasse für sich und weder in Bronze noch in Silber zu schlagen.

17.07.2013



Jumo Run

ALTENHOF. Bereits zum 14. Mal veranstaltete assista den Jumo Run; dabei wird mit Beiwagen, gespannen und Oldtimerfahrzeugen eine Ausfahrt unternommen. 55 Bewohner lockte das außergewöhnliche Freizeitangebot heuer in den Beiwagen. Zwei Rollstuhlfahrer machten sich sogar selbst mit Quad und Buggy auf den Weg. Foto: assista

GASPOLTSHOFEN

>> **GEBURTSTAGE:** Alois Tuchecker (91), Hauptstraße 27, am 6. Juli; Aloisia Hillinger (94), Bahnhofweg 2, am 9. Juli; Elfriede Schmid (85), Gröming 1, am 12. Juli.



>> **GEBURTSTAG:** Josef Arminger (80), Felling 1, am 10. Juli.



>> **GEBURTSTAG:** Anna Barth (92), Bahnhofweg 2, am 12. Juli.

15.07.2013

GASPOLTSHOFEN

>> **HOCHZEIT:** Sabine Nöhammer-Scheuringer und Wolfgang Scheuringer, Bergstraße 1.

>> **GEBURTSTAGE:** Max Ehrenguber (85), Bahnhofweg 2, am 28. Juli; Hans Dieter Treffer (70), Hueb 12, am 1. August; Johanna Düringer (70), Jeding 41, am 2. August.



>> **GEBURTSTAG:** Hedwig Klinger (80), Jeding 26, am 7. August.

09.10.2013



Volkstanz-Nachmittag

GASPOLTSHOFEN. Der Elternverein Gaspoltshofen organisierte einen lustigen Volkstanz-Nachmittag. Unter Anleitung von Franz Berger tanzten und sangen 24 Kinder im Pfarrheim unter anderem die Ennstaler Polka und den Siebenschritt sowie die Lieder „De Hammerschmiedgsölln“ und „I aber net“.

31.07.2018

MOTORRADSPORT

Gaspoltshofner holen Stockerlplatz beim 123-Runden-Rennen

GASPOLTSHOFEN. Völlig überraschend kam für Jürgen Schallerböck, Franz Haslinger, Christian Heftberger und Gerald Kühberger der Erfolg beim 123-Runden-Rennen von StarDesign am Pannonia-Ring.

Mit einer konstanten Leistung ist es den vier Motorradpiloten vom Team „Josko Voraberger“ gelungen, sich beim stark besetzten 123-Runden-Rennen auf Rang drei zu positionieren. „Das ist ein großartiger Erfolg, gerade deshalb, weil bei den Teams auf Rang eins und zwei Supersport-WM-Fahrer an den Start gegangen sind und wir uns direkt hinter ihnen platzieren konn-



Bei Jürgen Schallerböck, Franz Haslinger, Christian Heftberger und Gerald Kühberger war die Freude über die Top-Platzierung groß. Mit am Foto: Walter Hintringer (l.) und der begeisterte Motorsport-Nachwuchs.

organisiert. Darum treten auch so viele Teams an.“ Für die 123 Runden benötigte das Team aus Gaspoltshofen 4,5 Stunden. „Die letzten 50 Minuten ist Gerald durchgefahren“, erklärt Schallerböck die Erfolgsstrategie. „Ein weiterer Boxenstopp mit Fahrerwechsel hätte einfach zu viel Zeit gekostet.“

Profitiert hat das Team natürlich auch vom Erfahrungsschatz des ehemaligen Spitzenfahrers Franz Haslinger. „Ohne Haslinger hätten wir das nicht geschafft. Ihm verdanken wir die Pole Position und er hat uns alle einfach mitgerissen“, betont Teamchef Schallerböck. „trotz seiner grauen Haare hat Franz nichts von seinem Speed eingebüßt!“

ten“, freut sich Teamchef Jürgen Schallerböck. Insgesamt gingen beim Rennen 55 Teams an den Start. „Es ist selten, dass bei einer Veranstaltung das Fahrer-

lager so voll ist“, erklärt Schallerböck. „die Veranstaltung hat einfach schon einen sehr guten Ruf. Es gibt sie seit etlichen Jahren und alles ist immer bestens

Lokalticker Wels

Gaspoltshofen: Mann bei landwirtschaftlichem Unfall schwer verletzt

Der Arbeitsunfall ereignete sich auf einem Bauernhof im Ortsteil Moos. Laut ersten Informationen war ein Mann in eine landwirtschaftliche Maschine geraten und wurde dabei schwer verletzt. Der Verletzte wurde vom Roten Kreuz und vom Notarzt erstversorgt und anschließend ins Krankenhaus gebracht.

[Bild vergrößern](#)



Bild: Matthias Lauber

-KÖSTL-

Frau fand Verletzten

Maschine fiel auf Landwirt

Beim Abkuppeln kippte in Gaspoltshofen eine Kreiselege nach vorn und klemmte den Landwirt Siegfried K. (50) am Kopf ein. Die Ehefrau fand den Schwerverletzten. Er kam ins Spital, Krisenhelfer kümmerten sich um die Familie.

22.08.2013



Auch im SPAR Gaspoltshofen sind die Ferienscheckhefte sehr beliebt. Im Bild: Marktleiterin Angelika Wiesinger mit Julian, Daniel, Johannes und Christina (von links).

Fotos: BezirksRundschau

25.09.2013



Party-Weekend Die Landjugend Gaspoltshofen veranstaltet am Wochenende von 4. und 5. Oktober ein zweitägiges Clubbing im Gasthaus Wirlander. DJ Garry Italia steht am Freitag an den Turntables (Einlass ab 16 Jahren). In der Samstagnacht geht es heiß her, wenn Alex Varell, Dirty Impact und Kronehit-Moderator Chris Antonio für Stimmung sorgen.

28.08.2013



ENGAGEMENT

Rollstuhlausfahrten

Seit zwei Jahren wird eine reine Männerausfahrt mit den Bewohnern des Seniorenheims organisiert.

GASPOLTSHOFEN. Seit rund 20 Jahren wird in der Marktgemeinde eine monatliche Ausfahrt mit den Bewohnern des Seniorenheims organisiert. Karoline Malzer startete mit Mitgliedern der KFB dieses Projekt. Sechs- bis achtmal im Jahr

wird seither die nähere Umgebung von Gaspoltshofen erkundet. Vor drei Jahren hat Malzer die Organisation an Eva Moser übergeben.

Waren es am Anfang ausschließlich Frauen, die die Ausfahrten begleiteten, sind in letzter Zeit

auch Männer hinzugekommen. Ein Novum ist seit zwei Jahren eine reine Männerausfahrt. Einmal im Jahr begleiten dabei engagierte Männer aus Altenhof und Gaspoltshofen die Altenheimbewohner hinaus in die Natur. ■



40 Traktoren der amerikanischen Marke versammelten sich in Grünbach.

PREMIERE

Großes John Deere Treffen

GASPOLTSHOFEN. Im Um- und Freundeskreis von Stefan Maxbauer, Mario Hangl und Andrea Öhlinger finden sich viele Liebhaber und Besitzer der Traktorenmarke – und so entstand die Idee für das erste Gaspoltshofner John Deere-Treffen. Bei einem Dämmereschoppen am Gelände der Firma Öhlinger in Grünbach trafen sich schließlich 40 Traktoren der amerikanischen Marke. Bei einem Geschicklichkeitsfahren mit dem Trettraktor konnten die jüngsten Besucher ihr Talent unter Beweis stellen. ■



Früh übt sich, wer ein begeisterter Traktor-Fan werden möchte.

Schörkhubers Ziel ist der Weg

Johann Schörkhuber wandert sechs Wochen lang durch Österreich

■ GASPOLTSHOFEN (mak). Vergangenen Freitag ist Johann Schörkhuber zu einem großen Fußmarsch aufgebrochen. Sechs bis acht Wochen lang will er durch Österreich wandern. Die Route ist größtenteils noch offen. Auch geht es ihm nicht darum, möglichst viele Kilometer zurückzulegen. „Ich muss mir ja nichts beweisen“, so der Wandersmann. Nur zwei Stationen sind fix: In Freistadt will er einen Freund treffen, der ihn ein

„Ich freue mich riesig auf die Tour und will damit nicht auf die Pension warten.“

JOHANN SCHÖRKHUBER

Stück des Weges begleitet, und in Wien möchte er seine beiden Kinder und das Enkelkind besuchen. „Auf jeden Fall will ich nicht die kürzeren, sondern die interessanteren Wege gehen“,



Mindestens sechs Wochen lang will Johann Schörkhuber unterwegs sein.

Foto: privat

sagt er. In seinem Rucksack stecken unter anderem eine Zeltplane und eine Campingmatte, denn übernachten wird er im Freien. Ebenfalls im Marschgepäck hat Schörkhuber einen Tablet-Computer, auf dem er einen Routenplaner installiert hat. Bewogen hat ihn zu dieser Tour die Freude am Gehen. Der Gaspoltshofener hat bereits Wanderungen von Rumänien nach Österreich oder nach Tschechien unternommen, und gemeinsam mit seiner damals frisch angetrauten Gattin Irene hat er einen Hochzeitsmarsch nach Venedig gemacht. Die Wanderung sieht er als aktive Auszeit von seinem fordernden Beruf als Rehabilitationsberater. „Auf Kur gehen freut mich nicht“, sagt er. „Die Leute reden immer so viel davon, was sie in der Pension alles machen wollen. Ich will nicht auf die Pension warten.“

BezirksRundschau Grieskirchen/Eferding | Nr. 38, 19./20. September 2013

„Kleine und mittlere Betriebe unterstützen“

Wolfgang Klinger steht bei der FPÖ auf Listenplatz drei im Wahlkreis Hausruckviertel.

NATIONALRATSWAHL

2013

gr-ef.red@
bezirksrundschau.com



Wolfgang Klinger ist überzeugt, dass die FPÖ einen Zugewinn verzeichnen wird.

Foto: FPÖ

■ GASPOLTSHOFEN. „Für mich als Landesobmann des Ringes freiheitlicher Wirtschaftstreibender ist die Unterstützung der heimischen Klein- und Mittelbetriebe ein Hauptanliegen“, so Wolfgang Klinger. Der 54-jährige ist Transport- und Bauunternehmer sowie Gastwirt. Seit 2003

ist Klinger Bürgermeister von Gaspoltshofen und seit 2009 Mitglied des Landtags. Er fordert steuerliche Erleichterungen für Klein- und Mittelbetriebe sowie

die Verpflichtung der subventionierten Banken zu leistbaren Krediten für heimische Unternehmen. Auch der Sozialbereich ist Klinger ein großes Anliegen: „Trotz hoher Steuerbelastung ist kein Geld für Bedürftige vorhanden, und mehr als eine Million Österreicher ist armutsgefährdet.“ Er will sich für eine Erhöhung der Familienbeihilfe und eine jährliche Wertanpassung beim Kindergeld einsetzen, der Zugang zum Pflegegeld soll erleichtert und die Pendlerpauschale verbessert werden.

„Es ist empörend, wenn Gelder, etwa bei Behinderten gekürzt werden und Pflege nicht mehr leistbar ist.“

WOLFGANG KLINGER

den, und mehr als eine Million Österreicher ist armutsgefährdet.“ Er will sich für eine Erhöhung der Familienbeihilfe und eine jährliche Wertanpassung beim Kindergeld einsetzen, der Zugang zum Pflegegeld soll erleichtert und die Pendlerpauschale verbessert werden.

13. Juni 2013 - 00:04 Uhr · Michaela Krenn-Aichinger · Wels

Wels

„Very british“: England-Liebhaberin verwirklichte sich ihren Gartentraum

Anna Rebhan wäre eine gute Besetzung als englische Lady in einem Rosamunde-Pilcher-Film. Mit vielen Engländerinnen teilt die Gaspoltshoferin nicht nur die Leidenschaft für schicke Hüte, sondern auch für das Garteln und Gartenreisen. Auf 2000 Quadratmetern erstreckt sich ihr blühendes Paradies, das sie am Samstag beim „Tag des offenen Gartentürs“ für Interessierte öffnet. „Mein Garten weckt ungemeine Glücksgefühle in mir, und wenn ich es mit anderen teilen kann, ist dieses Glück noch schöner“, sagt die diplomierte Krankenschwester.

In vielen verträumten Winkeln ihres Gartens hat die 50-Jährige mit Kunst und Krempel von Flohmärkten und Altstoffzentren viele kreative Ideen umgesetzt. Ein altes Bett hat sie zum Gartenbeet umfunktioniert, in einer alten Badewanne blühen die Seerosen, von den Bäumen hängen alte Luster und ein Holzstoß mit angelehnter Tür dient als Raumteiler der Gartenbereiche.

Rund ums Haus blühen und duften die ersten der rund 200 Rosensorten, dazwischen Staudenbeete mit Allium, Fingerhut, Sterndolde, Akelei, Mohnblumen, Rittersporn und Frauenmantel. „Schön langsam wird der Platz knapp, deshalb wächst mein Garten immer mehr nach oben. Ramblerrosen erobern die Kirschbäume und lassen sie zum zweiten Mal erblühen“, freut sich Rebhan über die üppige Blütenpracht.

„Very british“ ist auch ihr Gartenpavillon, in dem für die Tea-Time gedeckt ist. Wenn die Rosenliebhaberin hier ihre vielen Gartenzeitschriften studiert, ertönen Vivaldis „Vier Jahreszeiten“.

Besonders unterstützt sie ihre 75-jährige Schwiegermutter bei der Gartenarbeit. Gatte Franz ist eher der Genießer, genauso wie Kater „Harry“, Katze „Diana“ sowie die drei englischen Sassex-Hühner Mrs. Marple, Mrs. Chickendale und Lady Gaga.

Biogärtner Karl Ploberger hat über Rebhan und ihr Gartenparadies bereits zwei Beiträge in seiner ORF-Sendung gebracht. Im Buch „Die schönsten Gärten Österreichs“ ist sie ebenfalls vertreten.

Jedes Jahr geht Anna Rebhan mit einer Freundinnengruppe auf Gartenreise. Heuer waren es Privatgärten in Hannover, nächstes Jahr ist Cornwall das Ziel. Rosamunde Pilcher lässt grüßen.

„Tag des Offenen Gartentürs“ mit Kunst im Garten am Samstag, 15. Juni, 13 bis 17 Uhr, Anna Rebhan, Hafnerstr. 8, Gaspoltshofen (Bei Schechtwetter Ersatztermin am 22. Juni).

[Bild vergrößern](#)



Anna Rebhan inmitten der Blütenpracht: »Mein Garten weckte ungemeine Glücksgefühle in mir.«
Bild: KrAi

Quelle: OÖNachrichten Zeitung

Artikel: <http://www.nachrichten.at/oberoesterreich/wels/Very-british-England-Liebhaberin-verwirklichte-sich-ihren-Gartentraum;art67,1138457>

© OÖNachrichten / Wimmer Medien 2013 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung

05.07.2013



Ford Austria-Generaldirektor Steffen Knapp (mit Gattin links) überreichen Autohaus Danner Geschäftsführer Josef Frischmuth und Eigentümer Rudi Danner den begehrten „Chairman's Award“.

Autohaus Danner erhielt von Ford den begehrten Chairman's Award

Einmal im Jahr verleiht Ford den begehrten „Chairman's Award“. Nur die besten drei (!) Prozent aller Ford-Händler in Europa erhalten diese Auszeichnung, für die folgende Punkte ausschlaggebend sind: Höchste Kundenzufriedenheit, die von Ford laufend gecheckt wird, die Erreichung der Absatzziele sowie ein posi-

tives Betriebsergebnis. Das Autohaus Danner in Grieskirchen und Gaspoltskirchen hat diesen Preis schon mehrere Male erhalten. Das bedeutet: In diesem Autohaus ist es gute, ehrenwerte sowie ganz alltägliche Tradition, die Erwartungen der Kunden nicht nur zu erfüllen, sondern sie weit zu übertreffen!

24.07.2013

HOCHWASSERHILFE

50 Jahre Baumgartner

GASPOLTSHOFEN. Das Jahr 2013 stellt für die Firma Baumgartner ein besonderes Jubiläum dar, kann das Unternehmen doch auf 50 Jahre Firmengeschichte zurückblicken. Ende Mai fanden die Jubiläumsfeierlichkeiten statt. Zeitgleich ereignete sich die Hochwasserkatastrophe entlang der Donau. Den Geschäftsführern Maria Baumgartner, Johann Waldenberger und Karl Köpf war es daher ein Anliegen – als nicht nur lokal sondern auch regional stark verwurzeltes Unternehmen mit über 60 Mitarbeitern aus ganz Oberösterreich – den Betroffenen des Hochwassers Hilfestellung zu leisten. Der Gemeinde Goldwörth wurde eine Spende von zehn Kühlschränken und fünf Waschmaschinen überreicht. Die Mitarbeiter von Baumgartner haben zudem ein eigenes



Die Firma Baumgartner unterstützt die vom Hochwasser betroffene Gemeinde Goldwörth. Am Foto (v. l.): GF Karl Köpf, Goldwörths Bürgermeister Johann Müllner, GF Maria Baumgartner und GF Johann Waldenberger

Team gebildet und unentgeltlich bei den elektrischen Instandsetzungsarbeiten geholfen. ■

05.07.2013

Kochen leicht gemacht

„mit kochen“ - unter diesem Namen eröffnet Nicole Bürstinger im September eine Kochschule in Gaspoltshofen. Wolfgang Hofwimmer, Regionalleiter in Gaspoltshofen, hat sie zu der kreativen Unternehmung befragt.

Was motiviert dich, eine Kochschule in Gaspoltshofen zu gründen?

Kochen ist meine große Leidenschaft und ich arbeite gerne mit Menschen zusammen. Eine Kochschule zu gründen, war die perfekte Möglichkeit beides zu kombinieren. Mit meiner neuen Kochschule möchte ich bei den Menschen die Freude am Kochen wecken. Gaspoltshofen ist mein Heimatort und hat ein großes Einzugsge-



„mit kochen“ ist zugleich Name und Motto der neuen Kochschule von Nicole Bürstinger aus Gaspoltshofen.

biet, deshalb habe ich mich für diesen Standort entschieden.

Wie können wir uns deinen Kochunterricht vorstellen?

Ich werde ca. einmal in der Woche einen Kurs für max. elf Teilnehmer anbieten. Die Einheiten dauern zwischen vier bis sechs Stunden und variieren je nach Saison. Das Angebot reicht vom Kochen von Wildgerichten über vegetarische Menüs bis hin zu Kochkursen für Kinder. Zu Kursbeginn setzen wir uns alle an einen großen Tisch, lernen uns kennen, besprechen den Ablauf und die Produkte, die verwendet werden. Anschließend wird gemeinsam gekocht.

Großen Wert lege ich auf die Tischgestaltung und die Dekoration. Zum Abschluss wird das zubereitete Menü bei einer guten Flasche Wein genossen.

Warum ist für dich die gesunde Ernährung so wichtig und worauf achtest du bei der Auswahl deiner Produkte?

Gesundes Essen ist gut für den Körper. Man fühlt sich automatisch wohler. Bei der Auswahl meiner Produkte achte ich darauf, dass ich nur saisonale und regionale Lebensmittel von den umliegenden Landwirten und Geschäften verwende. Darüber hinaus ist es aber auch wichtig, sich für das Essen Zeit zu nehmen. Als Mutter von drei Jungs weiß ich aber, dass es manchmal auch schnell gehen muss.

05.07.2013



V.l.n.r.: Manfred Voraberger, Johannes Höftberger und Wolfgang Hofwimmer

Regionalleiterwechsel in Gaspoltshofen

Nach 43 Dienstjahren wechselt Regionalleiter Manfred Voraberger mit Jahresende in die Freizeitphase der Altersteilzeit. Johannes Höftberger, langjähriger Kunde, hat ihn und seinen Nachfolger Wolfgang Hofwimmer interviewt.

Auf Grund meiner Funktion als Delegierter und der positiven Erfahrungen im Zuge meiner Hofübernahme schätze ich unsere Zusammenarbeit. Seit meiner Kindheit hat sich in meiner Bank viel verändert. An welche Erlebnisse Erinnerst du dich gerne?

Manfred Voraberger: Gut erinnern kann ich mich an die EDV-Umstellung, bei der wir 1971 – abgesehen von Linz – die erste Bank in Oberösterreich waren, die an das Genossenschaftsrechenzentrum angeschlossen wurde. Für die Verantwortlichen war das eine visionäre Entscheidung. Meilensteine waren auch 1983 der Einzug in ein neues Bankgebäude und 1994 die Bildung der Verwaltungsgemeinschaft mit Grieskirchen. Am liebsten erinnere ich mich aber an

die vielen Erlebnisse und Erfolge mit den Kunden.

Ich möchte dir für deine langjährige Arbeit danken. Unter deiner Betreuung habe ich mich sehr wohl gefühlt. Was wird dir am meisten fehlen?

Manfred Voraberger: Natürlich der tägliche Kundenkontakt. Auch die Mitarbeiter sind für mich wie eine zweite Familie geworden. Trotzdem freue ich mich auf den neuen Lebensabschnitt. Ich möchte diese Zeit in Gesundheit mit meiner Frau und meiner Familie genießen können.

Für meine Bank in Gaspoltshofen wünsche ich mir eine ebenso erfolgreiche Zukunft. Wolfgang, dazu trägst auch du seit Herbst 2011 bei.

Weshalb hast du die Leitungsposition in Gaspoltshofen gewählt und was wünschst du dir für die Zukunft?

Wolfgang Hofwimmer: Mich hat gereizt, meine Heimatgemeinde mitgestalten zu können und einen großen Regionalmarkt zu leiten. Der Übergang erfolgte nicht von heute auf morgen. Dadurch konnte ich viel vom langjährigen Wissen von Manfred mitnehmen und auch Kunden und Mitarbeiter konnten sich schrittweise an mich gewöhnen.

In der Zukunft freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit allen Kunden. Mir ist es wichtig, den Marktanteil auszubauen und ein gutes Vertrauensverhältnis zu den Mitarbeitern zu haben.

25. Juni 2013 - 00:04 Uhr · · Wels

Wels

GEOCELL stellt Glasmehlanlage in Gaspoltshofen fertig

Die neue Glasmehlanlage, welche im ersten Schritt die beiden Schaumglasöfen in Gaspoltshofen mit Rohstoff versorgt, besteht im Wesentlichen aus dem Materiallager, inklusive Rohmaterialaufgabe, Trocken- und Mahlanlage sowie Sieb- und Sichteranlage. Die gesamte Anlage wird über moderne Schlauchfilteranlagen entstaubt und über ein vollautomatisches, elektronisches Steuerungssystem betrieben. Das Projekt – von der Auftragsvergabe bis zur Übergabe – wurde in einem Zeitraum von rund zehn Monaten realisiert.

Vom Marmeladeglas zum Schaumglasschotter

Um Schaumglasschotter herstellen zu können, muss der Rohstoff, bestehend aus Verpackungsglas, von Fremdstoffen befreit und zu Glasmehl gemahlen werden. Dieses wird anschließend in speziellen Ofenanlagen aufgeschäumt. Die fertigen Schaumglassteine bestehen aus 99 Prozent Glas und ganz viel Luft, welche letztlich für die hervorragenden Eigenschaften des Baustoffs – Leichtigkeit und Wärmedämmung – verantwortlich ist.

Bodenaufbauten aus Schaumglasschotter verbinden alle Materialeigenschaften, die im Hochbau gefordert sind: Schaumglas ist lastabtragend, ersetzt die Rollierung und sorgt für einen wärmebrückenfreien Aufbau unter der Keller- oder Bodenplatte. Durch deutlich weniger und kürzere Arbeitsgänge beim Einbau – aufwändige Streifenfundamente und Frostriegel entfallen – spart GEOCELL Schaumglasschotter im Vergleich zu konventionellen Dämmstoffplatten zudem Zeit und Kosten.

Mitwirkende Unternehmen

Die Planung, Lieferung und Installation der gesamten maschinen- und elektrotechnischen Ausrüstung für die Glasmehlanlage erfolgte von der Firma BT-Wolfgang Binder GmbH aus Gleisdorf, die bei dem Projekt als Generalunternehmer fungierte.

Die Firma W&R Consulting aus Wels wurde als innovatives Unternehmen im Bereich der Sicherheitstechnik mit der Planung und Ausführung einer visuellen Überwachung – einer Videoüberwachung – beauftragt. Um ein individuelles Gesamtkonzept zu bieten, standen innovative Ideen und Produkte im Fokus des Teams.

[Bild vergrößern](#)



GEOCELL-Werk in Gaspoltshofen Bild: GEOCELL

Quelle: OÖNachrichten Zeitung

Artikel: <http://www.nachrichten.at/oberoesterreich/wels/GEOCELL-stellt-Glasmehlanlage-in-Gaspoltshofen-fertig;art67,1144087>

© OÖNachrichten / Wimmer Medien 2013 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung

Abenteuer im Kopf oder eine Kinder-Lesereise der besonderen Art

Christine Stöger aus Gaspoltshofen liebt es, zu gestalten. Dies wird sofort klar, wenn man ihre liebevoll ausgestattete Kreativ-Werkstatt in Hörbach betritt.



Die Kinderbuch-Illustratorin Christine Stöger versucht mit ihren Bildern immer eine Botschaft zu vermitteln.

Schon in jungen Jahren hat Christine Stöger viel und gerne gezeichnet. Mit zunehmendem Alter beschäftigte sie sich intensiv mit Malerei und Grafik, besuchte Fortbildungen und belegte Studienlehrgänge an der Linzer Kunstuniversität.

Jetzt scheint die Künstlerin angekommen zu sein – als Illustratorin für Kinderbücher. Gemeinsam mit der Kinderbuchautorin Martha Kogler gestaltete die Gaspoltshofenerin drei gemeinsame Werke. Das letzte Buch „Familie Naseweiß – eine doppelte gehoppelte Hasengeschichte“ ist im heurigen Frühjahr erschienen.

Wir baten Christine Stöger zum Interview, in welchem sie uns einen kleinen Einblick in ihre Arbeit gab.

Wie kann man sich Ihre Arbeit vorstellen?

Meine Aufgabe ist es, die Geschichten mit Bildern zu unterlegen. Dabei wer-

den von mir Zeichnungen erstellt, aber auch Papiere in verschiedenen Techniken bedruckt, zu Elementen gestaltet, ausgeschnitten und aufgeklebt.

Als leidenschaftliche Papiersammlerin habe ich immer einen großen Vorrat aus verschiedenen Quellen, zB Schulhefte meiner Kinder, Tischsets von Urlaubsreisen oder wunderschöne filigrane japanische Papiere.

Was wollen Sie mit Ihren Bildern vermitteln?

Mir ist es wichtig, den Kindern eine klare Botschaft zu geben und nicht oberflächlich zu sein. Ich würde auch nicht jedes Buch illustrieren.

Martha Koglers Texte sind gefühlvoll und anspruchsvoll. Ihre Figuren sind mutig und wollen ihren Platz im Leben finden. Auf all das gehe ich in meinen Bildern ein. Ich bemühe mich sehr, eine Symbiose zu schaffen.

22. Mai 2013 - 00:04 Uhr - Sigrid Brandstätter - Wirtschaft

Wirtschaft

Bramac reduziert Kapazitäten in Österreich

Bramac reagiert auf mehreren Ebenen auf die schwache Nachfrage im Bau. Erstens fällt der Lagerstandort in Gaspoltshofen den Sparplänen zum Opfer. Acht Mitarbeiter verlieren ihren Job. Zweitens wird in Pöchlarn in der Verwaltung und im Vertrieb gespart. 19 Beschäftigte sind per Frühwarnsystem beim Arbeitsmarktservice zur Kündigung angemeldet. Drittens musste auch der Österreich-Geschäftsführer gehen. Die Länderorganisation wird künftig von Italien aus gesteuert.

Marketing- und Vertriebschef Thomas Schöffler erklärt die Maßnahmen als Reaktion auf den rückläufigen Markt. Zehn Prozent der Kapazität müsse Bramac in Österreich und anderen Ländern der Region Südeuropa reduzieren.

„Der Steildachmarkt schrumpft seit acht Jahren. Heuer fehlen uns allein aufgrund des langen Winters eineinhalb Monate, in denen die Dachdecker nicht arbeiten konnten“, sagt Schöffler.

Bramac gehört seit 2011 zu 100 Prozent zur Monier-Gruppe. Damals gab es einen Anteilstausch mit Wienerberger. Monier ist auch Eigentümer des Kaminbauers Schiedel.

In Gaspoltshofen wurden von 1973 bis 2009 Betondachziegel erzeugt. Dann wurde die Produktion zugesperrt, das kostete damals 35 Arbeitsplätze. Jetzt wird auch das Regionallager aufgegeben, das von acht Mitarbeiter betreut wurde. Es bleibt die hochautomatisierte Produktion von Dispersionsfarben. Mit diesen werden Bramac-Dachsteine in mehreren Ländern eingefärbt. „In Gaspoltshofen ist das Know-how vorhanden, das wollen wir erhalten“, sagt Schöffler. Der allgemeine Marktrückgang kostet auch in der Bramac-Zentrale in Pöchlarn Jobs. Von den 160 Mitarbeitern sind 19 beim AMS zur Kündigung angemeldet. Ob diese Ankündigung voll umgesetzt wird, entscheidet sich nächste Woche.

Mit dem Betriebsrat hat die Firmenleitung einen Sozialplan abgeschlossen. Ab einer 15-jährigen Dienstzugehörigkeit und ab einem Lebensalter von 35 soll es ein Monatsgehalt freiwillig geben. Die Gewerkschaft Bau-Holz in Oberösterreich lehnt das ab. Landesgeschäftsführer Harald Dietinger fordert Nachbesserungen.

Auch Gruppen-Geschäftsführer Josef Weinzierl ist der Restrukturierung im Monier-Konzern mit Sitz in Luxemburg zum Opfer gefallen. Statt von Österreich aus wird Bramac International nun von Südtirol aus gesteuert. Dort sitzt die Monier-Regionsleitung und ist neuerdings für Bramac in zwölf Ländern Südeuropas – von Tschechien bis Albanien – verantwortlich.

[Bild vergrößern](#)



Steildächer sind aus der Mode gekommen - darunter leidet Bramac. Bild: Werk

Quelle: OÖNachrichten Zeitung

Artikel: <http://www.nachrichten.at/nachrichten/wirtschaft/Bramac-reduziert-Kapazitaeten-in-Oesterreich;art15,1125808>

© OÖNachrichten / Wimmer Medien 2013 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung

22.05.2013



Beim Jubiläumsfestakt war die Veranstaltungshalle voll gefüllt. Foto: W. Stockinger

JUBILÄUM

Kleine Wehr feiert 100. Geburtstag

GASPOLTSHOFEN. Die FF Affnang feierte ihr 100-jähriges Bestandsjubiläum mit den Nachbarfeuerwehren und der bayerischen Partnerfeuerwehr Welchenberg. Beim Festakt konnten 18 Wehren mit 284 Kameraden begrüßt werden. Umrahmt wurde die Feierlichkeit von der Musikkapelle Altenhof. Die FF Affnang ist eine von insgesamt vier Feuerwehren der Marktgemeinde. Es gibt aktuell in der Wehr 69 aktive Feuerwehrmitglieder, zwei Jugendmitglieder und elf Männer in der Reserve. Bei der Neuwahl wurde Kommandant Josef Dambauer wiedergewählt und das restliche Kommando komplett neu besetzt. ■

03.07.2013

Informationsabend der Altenbetreuungsschule GASPOLTSHOFEN. Die Altenbetreuungsschule des Landes OÖ veranstaltet einen Informationsabend (FSB GA 6) am Mittwoch, 10. Juli, ab 18 Uhr. Alle Infos zum Ausbildungslehrgang auf www.altenbetreuungsschule.at

Kamillusfest ALTENHOF/HAUSRUCK. assista – Das Dorf lädt zum gemütlichen Zusammensein beim Kamillusfest am Sonntag, 14. Juli, ein. Den Festgottesdienst in der Dorfkapelle um 10 Uhr halten Generalvikar Severin Lederhilger und Pater Anton Gots. Beim anschließenden Frühschoppen sorgt die Musikkapelle Altenhof für stimmungsvolle Unterhaltung. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Eintritt frei.

13.06.2013

SPIELRAUM

Die Kulturinitiative feiert ihren Weiterbestand

GASPOLTSHOFEN. In ihrem zweiten Bestands-Jahrzehnt blickte die Kulturinitiative Spielraum bis vor kurzem in eine ungewisse Zukunft: Der Spielstätten-Mietvertrag lief im Frühjahr 2013 aus und es war ungewiss, ob der Kulturverein im ehemaligen Landkino, das von den Mitgliedern für den Veranstaltungsbetrieb aufwendig adaptiert wurde, beheimatet bleiben könne. Die Marktgemeinde und die Kulturabteilung des Landes OÖ haben sich vor kurzem zu einem gemeinsamen Ankauf des Veranstaltungsgebäudes entschieden und somit den Weiterbestand der Kulturinitiative gesichert. Mit einem großen Fest feierte der Spielraum-Vorstand nun den



Der Spielraum-Vorstand hat Grund zum Feiern: Durch die Übernahme des Veranstaltungsgebäudes durch die Marktgemeinde ist der Weiterbestand der Kulturinitiative gesichert. Foto: Lidauer

Weiterbestand der Spielstätte und bedankte sich damit gleichzeitig bei den Unterstützern und treuen Besuchern. Der Vorstand geht nun mit neuer Motivation an seine Tätigkeit heran um den Spielraum auch zukünftig mit kulturellen Glanzlichtern zu füllen. ■

Start für neuen Verbindungsweg

Auf Venus- und Herkulesweg kommen Gaspoltshofen und Altenhof zusammen

Diese Woche beginnen die Arbeiten für einen Verbindungsweg von Altenhof nach Gaspoltshofen.

■ GASPOLTSHOFEN (mak). Altenhof am Hausruck hat eine eigene Pfarre, eine eigene Postleitzahl und eigene Vereine. Obwohl der Lokalpatriotismus vieler Altenhofer recht ausgeprägt ist, sind sie doch Teil der Gemeinde Gaspoltshofen. Dem Obmann des Ausschusses für Ortsentwicklung und Umwelt, Johann Schörkhuber, schwebte deshalb ein Verbindungsweg vor, und sein Vorschlag wurde im Gemeinderat einstimmig angenommen. „Dieses Projekt war uns sehr wichtig, darum haben wir es im Gemeinderat auch ganz vorne gereiht“, so Bürgermeister Wolfgang Klin-

ger. Diese Woche haben die Bauarbeiten für den „Venus- und Herkulesweg“ begonnen. Einer alten Römerroute entlang soll der motorfreie Pfad führen. An mehreren Kraftplätzen wird der Haager Bildhauer Thomas Waldenberger für die künstlerische Gestaltung sorgen. Besonders werden auch die Bewohner von „Assista, das Dorf“ von diesem Weg profitieren. Bisher blieben ihnen für



„Der Weg bedeutet für viele Bewohner von Assista mehr Mobilität und Sicherheit.“

GABRIELLE HUBER

den Weg nach Gaspoltshofen nur die befahrenen Straßen und das kann im Rollstuhl gefährlich werden. „Der Verbin-

dungsweg bedeutet für viele Bewohnern von Assista ein höheres Maß an Mobilität und Sicherheit abseits des Schwerverkehrs. Da es in Altenhof keine Einkaufsmöglichkeit mehr gibt, ist dieser Weg umso wichtiger“, freut sich Geschäftsführerin Gabriele Huber. Vorerst können jedoch nur etwa zwei Drittel des Vorhabens in Angriff genommen werden.

An Bahntrasse vorerst Ende

Der letzte Abschnitt des Weges ist entlang der Trasse der seit 2009 still gelegten Lokalbahn „Haager Lies“ geplant. Derzeit verhandeln Land Oberösterreich und Österreichische Bundesbahnen über die Zukunft der Lokalbahn. Das Okay für die Nutzung des Trassenabschnittes durch die Gemeinde dürfte aber nur mehr ein Formsache sein.

ZUR SACHE



Über die Zukunft von fünf Lokalbahnen wird derzeit verhandelt. Die Österreichischen Bundesbahnen möchten Mühlkreisbahn, Aschacher Bahn, Hausruckbahn, Almtalbahn und Haager Lies nicht weiter betreiben. Das Land Oberösterreich überlegt die schrittweise Übernahme. Eine Grundsatzvereinbarung soll es noch dieses Jahr geben. Die Bahnstrecke Lambach-Haag am Hausruck, (Haager Lies) wurde am 23. Juli 1901 eröffnet. Sie verband die Orte Neukirchen bei Lambach und Haag. Am 13. Dezember 2009 wurde der Schienenverkehr auf der Strecke eingestellt und die Zugverbindungen durch

27.06.2015



Die Entscheidung über die Trasse der still gelegten „Haager Lies“ ist noch ausständig. Foto: Koudelka

Der Weg bringt d'Leut z'amm

Die „Haager Lies“ ist wohl für immer abgefahren. Für ein kleines Teilstück der Trasse gibt es mit dem „Venus- und Herkulesweg“ bereits eine Idee zur Nachnutzung. Dieser Weg ist nicht nur ein weiterer Beitrag im Rahmen der Aktion „Einfach Sicher Gehen“, den Leuten das Zu-Fuß-Gehen schmackhaft zu machen. Er bringt auch d'Leut z'amm, und zwar auf umweltschonende und gesunde Art und Weise. Altenhof und Gaspoltshofen rücken so ein Stückchen näher aneinander. Besonders werden die Bewohner von „Assista, das Dorf“ von diesem neuen Verbindungsweg profitieren. Sie erhalten damit ein weiteres Stück Selbstständigkeit und müssen in ihren Rollstühlen künftig nicht mehr auf der Straße fahren, wenn sie Einkäufe erledigen oder am Geschehen im Ort teilnehmen möchten.

2 Thema der Woche



MEINUNG

Margit Koudelka
mkoudelka@bezirksrundschaue.com

RUNDSCHAUER

Dass' dá ka Missverständnis gibt: Der neiche Weg führt ned zu an fremdn Planetn. Nur vo Gaspoltshofen noch Altenhof.



19.04.2013



Geprüfte Funker aus dem Bezirk

An vier Schulungsabenden bereiteten sich zehn Feuerwehrleute aus dem Bezirk Grieskirchen unter der Leitung von Michael Milli für die Abnahme des Funkleistungsabzeichens in Silber vor. Auch Daniel Vormai (am Bild vorne) und Christoph Rabengruber (am Bild hinten) von der FF Gaspoltshofen gaben dabei ihr Bestes. Die Prüfung in der Landesfeuerwehrschule am 12. April bestanden alle mit Bravour. Bester aus dem Bezirk wurde Daniel Richter von der FF Bad Schallerbach. **Von unserer Regionautin Petra Leidinger**

Foto: Leidinger

15.05.2013

GASPOLTSHOFEN



>> **GEBURT:** Lara und Lena, Eltern: Melanie Schmidbauer und Christian Watzinger, Holzing..

>> **GEBURTSTAGE:** Rosa Sterrer (92), Bahnhofweg 2, am 6. Mai; Erasmus Seiringer (85), Unteraffnang 15, am 6. Mai; Hedwig Berghammer (70), Bachhäuseln 5, am 7. Mai; Emil Kronberger (85), Wiesfleck 19, am 7. Mai; Franz Maier (70), Unteraffnang 3, am 9. Mai; Franz Seifried (80), Gröming 24, am 11. Mai; Hubert Brandstätter (80), Hueb 21, am 12. Mai.



>> **GEBURTSTAG:** Herta Schoberleitner (85), Haidredt 6, am 12. Mai.

13.06.2013

KURZ & BÜNDIG



Offenes Gartentür
GASPOLTSHOFEN. Der „Tag des offenen Gartentürs“ mit Kunst im Garten lockt am Samstag, dem 15. Juni, von 13 bis 17 Uhr in den Garten der Familie Rebhan (bei Schlechtwetter eine Woche später am 22. Juni).

19.06.2013

KURZ & BÜNDIG



Foto: RfW

Landesobmann bestätigt GASPOLTSHOFEN. Beim Landestag des Ringes freier Wirtschaftstreibender (RfW) wurde Transportunternehmer und Gastwirt Wolfgang Klinger als Landesobmann wiedergewählt.

25.04.2013



Abschied Nach fast genau 17 Jahren im Amt verabschiedete sich Helga Heftberger als Ortsbäuerin von Gaspoltshofen. Diese 17 Jahre ihres Engagements lieben Heftberger (l.) und Anita Söllinger, als ihre Stellvertreterin, in einer humorvollen Präsentation Revue passieren.

TENNIS Tag der offenen Tür

GASPOLTSHOFEN. Einen Tag der offenen Tür veranstaltet der Tennisverein am Samstag, 27. April, von 9.30 bis 12 Uhr (bei Schlechtwetter: Sonntag, 28. April). Besucher haben die Möglichkeit zum Gratis-Schnuppern, Schläger und Bälle gibt es vor Ort. Alle, die sich an diesem Tag als Neu-Mitglied eintragen, erhalten eine Trainerstunde gratis. Um 13.30 Uhr startet das Eröffnungsmascherlturnier der Mitglieder. Ein Tennistraining für Spieler jeden Alters mit einem Trainer der taf-academy startet am Mittwoch, 8. Mai (zehn Termine). Infos und Anmeldung bei Alexandra Duftschmid, Tel. 0664/73884175. ■

02.05.2013

Ausstellung im Scheinhaus



GASPOLTSHOFEN. Unter dem Titel „Schritte“ gibt Karl Beiskammer in der Galerie Scheinhaus in Gaspoltshofen einen Einblick in sein künstlerisches Schaffen. Von 10. Mai bis 23. Juni werden Zeichnungen, Druckgraphiken und Bronzen gezeigt. Die Vernissage zur Ausstellung findet am Freitag, 10. Mai, um 19 Uhr statt. Foto: Beiskammer.

06.05.2013

Neue Ortsbäuerin gekürt



Nach 17 Jahren hat Gaspoltshofen eine neue Ortsbäuerin. Martina Spitzer (2. v. r.) löste in dieser Funktion die verdienstvolle Helga Heftberger (ganz rechts) ab. Das Amt der Stellvertreterin übernahm Brigitte Söllinger (2. v. l.) von Anita Söllinger (ganz links).

04.05.2013

Personelles

Aus der Kirche

Linz: Mag. Johann GRUBER, emer. Betriebspfarrer, vollendet heute das 75. Lebensjahr. Er stammt aus Gaspoltshofen und wurde 1966 zum Priester geweiht. Gruber war Kaplan in Naarn (und Betriebsseelsorger beim Kraftwerksbau in Mitterkirchen) und Linz-Stadtpfarre (kombiniert mit Kraftwerksseelsorger Ottensheim) sowie Gefangenenhausseelsorger in Linz. Von 1973 bis 1997 war Gruber Leiter des Betriebsseelsorgezentrums Linz-Mitte und anschl. Betriebspfarrer für den Bereich Arbeit und Betrieb im Pastoralamt der Diözese Linz. In dieser Zeit war er Mitinitiator der Allianz für den freien Sonntag. Er war auch Geistl. Assistent der Kath. ArbeitnehmerInnen-Bewegung Österreichs und langjähriger Obmann des ehem. Bildungshauses Betriebsseminar in Linz. Gruber war engagiert in der City-Pastoral und war Mitinitiator des Kirchen-Infocenters urbi@orbi (heute: urbi@orbi Kirche in der City).

Kleine Wehr feierte 100. Geburtstag

GASPOLTSHOFEN. Die Freiwillige Feuerwehr Affnang feierte am 10. Mai ihr 100-jähriges Bestandsjubiläum mit Nachbarwehren und der bayerischen Partnerfeuerwehr in der Maschinenhalle beim „Mittermayr in Unteraffnang“ bei einem großen Festakt. Mitgefeiert haben 18 Feuerwehren mit 284 Kameraden. Die Feuerwehr Affnang hat aktuell 69 aktive Mitglieder, zwei Jugendmitglieder und elf Männer in der Reserve.

RUTSCHSPASS



Freibad Gaspoltshofen

- Familien- und Sportbecken (400 Quadratmeter, 1 bis 1,9 Meter tief)
- Babybecken (32 Quadratmeter, Wassertiefe 15 bis 45 Zentimeter tief)
- Solarheizung für angenehme Wassertemperaturen
- Wasserrutsche (40 Meter)

29. April 2013 - 00:04 Uhr · Roman Kloibhofer · Nachrufe

Nachrufe

Hans Ecker: „Er hat uns in so Vielem überrascht“

Der Tod des früheren Bezirksschulinspektors von Ried im Innkreis, der im 84. Lebensjahr unerwartet verstorben war, machte viele seiner Freunde und ehemaligen Lehrerkollegen sehr betroffen. Um ihn trauern besonders Gattin Helmi sowie Tochter Elisabeth mit Familie.

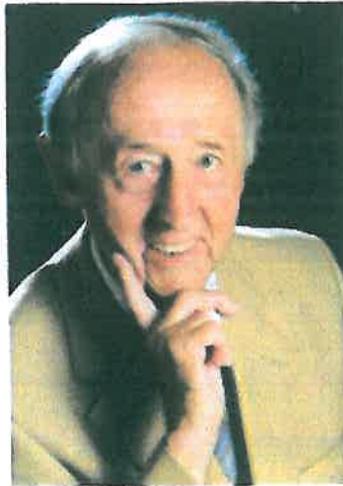
„Er war einer, der allen Freund sein wollte. So haben wir ihn auch erlebt. Er hat uns in so Vielem überrascht“, sagte etwa sein Freund, CLV- und Lehrerkollege Hans Samhaber bei dessen Grabrede am vergangenen Samstag. Es war Betroffenheit, die sich bei Familienangehörigen, Freunden und Bekannten ausbreitete. „Aber es folgten Augenblicke betroffenen Schweigens. Es war ein ruhiges, liebevolles, barmherziges und dankbares Schweigen, das unsere innersten Schwingungen zum Ausdruck brachte und uns allmählich bewusst werden ließ: Uns hat ein guter Mensch verlassen.“

Hans Ecker, geboren 1929 in Haag am Hausruck, war von 1972 bis 1991 Rieder Bezirksschulinspektor, zuvor hatte er an der Volksschule in Rottenbach und an der Hauptschule in Gaspoltshofen unterrichtet. Ecker widmete sich auch der pädagogischen Wissenschaft und war als Professor an der pädagogischen Akademie der Diözese in Linz sowie als Professor an der Universität Passau – mit einem Lehrstuhl für Schulpädagogik, Leseforschung sowie Kinder- und Jugendliteratur – tätig.

Lesen und Literatur waren Hans Ecker äußerst wichtig. Vor allem der Leseförderung widmete sich der Rieder Pädagoge intensiv. Über Österreichs Grenzen hinaus publizierte Hans Ecker in deutschsprachigen Fachzeitschriften und war zum Thema Leseförderung ein gefragter Vortragender bei Fachveranstaltungen. Er selbst war Autor von sieben Büchern (u. a. „Der vergrabene Krieg“) und Mitglied im Stelzhamerbund sowie bei der Innviertler Künstlergilde.

Hans Ecker war Vollblutpädagoge, Hans Ecker war auch ein Mensch des Miteinander – das zeigte sich sowohl in seiner Funktion als Bezirksschulinspektor als auch in seiner Funktion als Bezirksobmann im Christlichen Lehrerverein. „Statt belehrendem Ton liebte er den Gedankenaustausch“, sagt sein Freund Hans Samhaber und ergänzt: „In solchen Augenblicken verstand man seine Botschaft, die da lautete: Die Schule hat nicht nur Wissen zu vermitteln, sie hat zu musischen und kulturellen Werten hinzuführen und den ganzen Menschen in seiner Vielfalt anzusprechen.“

[Bild vergrößern](#)



Prof. Hans Ecker aus Ried Bild: OÖN

Quelle: OÖNachrichten Zeitung

Artikel: <http://www.nachrichten.at/oberoesterreich/nachrufe/Hans-Ecker-Er-hat-uns-in-so-Vielem-ueberrascht;art86198,1111569>

© OÖNachrichten / Wimmer Medien 2013 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung

02.05.2013



Puch-Fans aus Nah und Fern treffen sich beim Frühschoppen und Teilemarkt.

MOPEDTREFFEN

Pflichttermin für alle Puch-Fans

GASPOLTSHOFEN. Der MSV-Puch Gaspoltshofen veranstaltet am Samstag, 4. Mai, einen Oldtimer Teilemarkt aller Art am Badparkplatz in Gaspoltshofen. Beginn ist um 6 Uhr morgens. Das beliebte Mopedtreffen mit Frühschoppen, das Puch-Fans aus Nah und Fern anlockt, steht am Sonntag, 5. Mai, ab 9 Uhr

beim Autohaus Danner am Programm. Für die musikalische Unterhaltung sorgen die Trachtenmacher.

TERMINE	
Teilemarkt:	Samstag, 4. Mai, ab 6 Uhr, Badparkplatz
Mopedtreffen mit Frühschoppen:	Sonntag, 5. Mai, Autohaus Danner

22.05.2013



Neuwahl und Fest

GASPOLTSHOFEN. Franz Oberndorfer wurde erneut zum Feuerwehr-Kommandanten gewählt. Auch Stellvertreter Johannes Voraberger und Schriftführer Eras Söllinger wurden wiedergewählt. Neuer Kassier ist Andreas Malzer. Alt-Kassier Franz Wagner legte seine Funktion nach 15 Jahren zurück. Die Feuerwehr lädt am 24. und 26. Mai zum Feuerwehrfest ein. Am Freitag steht der Discoabend am Programm. Am Sonntag findet der Frühschoppen beim Feuerwehrhaus statt.

BezirksRundschau Grieskirchen/Eferding | Nr. 20, 16./17. Mai 2013

Zwei Orte starten zu Fuß durch

22.05.2013



Sandkästen befüllt

GASPOLTSHOFEN. Die freiwilligen Gemeinderäte lieferten über 30 Familien und dem Pfarrcaritas-Kindergarten jede Menge Sand für die neue Spielsaison. Die Aktion wurde sehr gut angenommen und soll deshalb auch nächstes Jahr wieder stattfinden.

Die Gemeinden Weibern und Gaspoltshofen wollen das Zu-Fuß-Gehen schmackhaft machen.

■ **WEIBERN/GASPOLTSHOFEN (mak).** „EinfachSicherGehen“ ist ein Projekt des Klimabündnisses, an dem unter anderem Gaspoltshofen und Weibern als Pilotgemeinden teilnehmen. „Rund jede zehnte Autofahrt in Österreich ist kürzer als ein Kilometer. Ein Großteil dieser Wege könnte zu Fuß zurückgelegt werden“, erklärt Gerlinde Larndorfer vom Klimabündnis Oberösterreich.

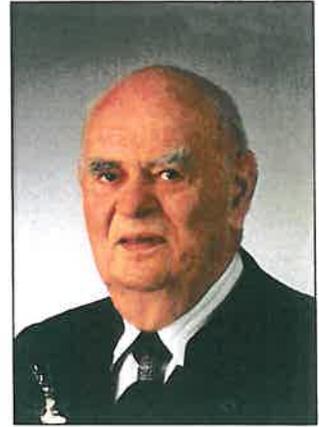
Gaspoltshofen macht mit

In Gaspoltshofen geht das Projekt „EinfachSicherGehen“ am 22. Mai los. „Ich freue mich auf das Arbeiten in der Gruppe und hoffe, Gaspoltshofen bewegt sich in die Richtung, dass mehr zu Fuß gegangen wird“, berichtet der Obmann des Ortsentwicklungsausschusses Hans Schörkhuber.

13.06.2013

Besuch beim Imker

GASPOLTSHOFEN. Die Grünen Gaspoltshofen laden zum Besuch beim Imker ein. Besucht wird die Familie Hager in Watzing am Sonntag, dem 23. Juni, ab 16 Uhr. Die Teilnehmer erhalten Einblicke in die Imkerei und über die Probleme durch den Pestizideinsatz.



Im Glauben an die Auferstehung nehmen wir
Abschied von unserem lieben Vater, Schwieger-,
Groß- und Urgroßvater, Schwager und Onkel,
Herrn

Josef Berger

Altbauer am Hinterleitnergut in Hinterleiten 1, Pfarre Gaspoltshofen

*Altbürgermeister und Ehrenbürger der Gemeinde Gaspoltshofen,
Träger des Verdienstzeichens der Republik Österreich und weiterer Auszeichnungen,
Ehrenobmann des Seniorenbundes Altenhof, Ehrenmitglied des Kameradschaftsbundes
Gaspoltshofen, Mitglied des Seniorenbundes Gaspoltshofen, des Bauernbundes und
des Rosenkranzvereines*

welcher am Donnerstag, dem 6. Juni 2013, versehen mit den hl. Sterbe-
sakramenten im 92. Lebensjahr von Gott in die ewige Heimat abberufen
wurde.

Wir geleiten unseren lieben Verstorbenen am Mittwoch,
dem 12. Juni 2013, um 14.00 Uhr von der Aufbahrungshalle zum
Trauergottesdienst in die Pfarrkirche Gaspoltshofen. Anschließend
erfolgt die Beisetzung im Familiengrab.

In Liebe und Dankbarkeit:

**Maria
Anna
Sr. M. Klara
Franz und Michaela
Alois und Sabine**
Kinder und Schwiegerkinder

**Christine und Josef
Johanna und Andrea
Anton und Christine
Bernhard und Heidemarie**

Hermann Rebhan
Schwager

Marianne Rebhan
Schwägerin

im Namen der 32 Enkel und 14 Urenkel und aller Verwandten.

Den Rosenkranz beten wir am Dienstag um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche.

Anstelle von Kranz- und Blumenspenden bitten wir im Sinne des Verstorbenen,
f. die Ausbildung von Priesterstudenten i. d. Missionsländern zu spenden;
Raiba Gaspoltshofen, Kto.Nr. 1119452, BLZ 34736

MÄRZ 2013



Gleich vier Feuerwehrmänner aus der Freiwilligen Feuerwehr Schlüßberg nahmen an dem Lehrgang teil. Foto: Rebhahn

JUBILÄUM

1.350 Feuerwehrfunker

GASPOLTSHOFEN. Das Bezirks-Feuerwehrkommando Grieskirchen hat den 30. Funklehrgang in Gaspoltshofen veranstaltet. An drei Tagen wurde der Lehrgang durchgeführt. Gesamt nahmen 37 Feuerwehrmänner und -frauen aus dem Bezirk teil. Bei der Eröffnung konnte Lehrgangsleiter Michael Milli neben seinen zehn Ausbildnern Bürgermeister Wolfgang Klinger und die Bezirks-Feuerwehrspitze begrüßen. An den drei Ausbildungstagen

werden die Teilnehmer rund um den Feuerwehrfunk ausgebildet. Die Inhalte reichen von den Funk-Grundlagen, Arten der Funkgespräche bis zur Karten- und Orientierungskunde in fremdem Gelände. Zum Abschluss des Lehrganges gibt es eine Erfolgskontrolle – welche von allen Kameraden hervorragend gemeistert wurde. Insgesamt wurden bisher 1.350 Feuerwehrfunker in 30 Lehrgängen ausgebildet. ■

02.03.2013

ORF in der Gewinnzone

Frage an den ORF: Wie kann ein so von der öffentlichen Hand subventionierter Betrieb einen Gewinn laut Tageszeitung von über vier Millionen Euro machen? Um für die Manageretage die Boni zu lukrieren? Normalerweise müsste man dem Staat den Überschuss zurückzahlen (zahlt sich wahrscheinlich nicht aus, sind lediglich ja nur vier Millionen Euro!).

Günther und Gabriele

Schoberleitner,
Gaspoltshofen

07.03.2013



Starke Mannschaft Über 50 Kameraden wählten bei der Vollversammlung der FF Höft, Gemeinde Gaspoltshofen, ihre Führung. Kommandant Gerald Falzberger wurde in seinem Amt bestätigt. Nicht mehr der Wahl stellte sich sein Stellvertreter, Ernst Pötzlberger. Neuer Stellvertreter wurde Walter Schöndorfer. Schriftführer Thomas Lehner und Kassier Max Söllinger stellten sich der Wiederwahl. Zum Gerätewart wurde Christoph Gruber ernannt. Foto: Mittermair/FF Höft

13.03.2013



Titelverleihung Judith Hemetsberger (Volksschule Altenhof), Erna Leiner und Hermann Benetseder (beide Hauptschule Gaspoltshofen) wurden mit dem Titel Schulrat ausgezeichnet. Am Foto (v. l.): Benetseder, Leiner, Hemetsberger und Hauptschul-Direktor Rudolf Trauner.

21.03.2013



Academy Singers Die Liedertafel Gaspoltshofen veranstaltet ein Konzert mit den Academy Singers unter der Leitung von Manfred Payrhuber am Palmsonntag, 24. März, um 20 Uhr in der Pfarrkirche von Gaspoltshofen unter dem Motto „Romantische Chormusik zur Karwoche“. Vorverkaufskarten gibt es zum Preis von zehn Euro bei der Sparkasse Gaspoltshofen sowie bei den Sängern der Liedertafel. Abendkasse: zwölf Euro (Schüler und Studenten haben freien Eintritt).

27.02.2013

LIEBENS WERT

Illustratorin Christine Stöger präsentiert ihr neues Kinderbuch

GASPOLTSHOFEN. Ein Hase ohne Löffel – geht denn das? Das neue Bilderbuch „Familie Nase weiß – Eine doppelt gehoppelte Hasengeschichte“ von Christine Stöger und Martha Kogler handelt von Normalität trotz Andersartigkeit.

fehlenden Löffel erweisen sich in bestimmten Situationen sogar als vorteilhaft.

Familie Nase weiß

Das Kinderbuch „Familie Nase weiß“ der Ennsrer Autorin Martha Kogler und der in Gaspoltschhofen lebenden Illustratorin Christine Stöger ist gleich in mehrfacher Hinsicht außergewöhnlich und bemerkenswert. So nimmt sich das Buch des Themas Andersartigkeit an und zeigt Kindern, dass man trotz abweichenden Aussehens ein ganz normales Leben führen und von anderen akzeptiert werden kann. Zusammen mit den wunderbar gestalteten Bildern vermittelt die Geschichte des kleinen Simba eine wichtige pädagogische Botschaft. Das Buch bietet einige weitere Besonderheiten: zum Beispiel zwei alternative Enden, die selbständig die Geschichte abschließen können. Im zweiten Schluss begegnet Simba dem Osterhasen und wird zu seinem Nachfolger. Speziell in der Frühlings- und Osterzeit kann dieses Ende gewählt werden und

separat oder an das andere Ende anschließend (vor)gelesen werden. Die Kinder werden zudem angeleitet, sich einen eigenen Schluss der Geschichte zu überlegen. Am Ende des Buches ist dafür eigens eine leere Seite vorgesehen.

Erfolgreiche Projekte

Nach zwei erfolgreichen gemeinsamen Projekten ist „Familie Nase weiß“ bereits das dritte Buch, das Martha Kogler und Christine Stöger zusammen herausgebracht haben. Und wie seine Vorgänger ist auch dieses wieder etwas anders, was vor allem an den ungewöhnlichen Figuren liegt, für die die Autorin eine Vorliebe hat. „Mir ist es ein Anliegen, diese dann mit einem ganz selbstverständlichen Selbstbewusstsein auszustatten. Sie sind mutig und wissen, was sie wollen. Sie finden den Platz in ihrem Leben, vielleicht einen ganz besonderen“, erklärt Kogler. Das Kinderbuch „Familie Nase weiß – Eine doppelt gehoppelte Hasengeschichte“ ist beim Papierfresserchens MTM-Verlag erschienen und im



Christine Stöger entwirft liebevolle Illustrationen. „Familie Nase weiß“ ist bereits ihr drittes gemeinsames Projekt mit der Autorin Martha Kogler.

Internet unter www.papierfresserchens.de bestellbar (ISBN: 978-3-86196-175-8).

Am Samstag, 9. März, präsentieren Stöger und Kogler ihr Buch um 14.30 Uhr im Spielraum Gaspoltschhofen (Eintritt frei).

PRÄSENTATION

Samstag, 9. März 2013, 14.30 Uhr
Spielraum Gaspoltschhofen



Christine Stögers Illustrationen machen das Kinderbuch besonders liebenswert.

Foto: Papierfresserchens MTM-Verlag

27.03.2013

GASPOLTSHOFEN



» **GEBURTSTAG:**
Pauline Sturmair (80),
Lenglach 5, am 12. März.

» **GEBURTSTAGE:** Maria Prechtl (75), Hafnerstraße 11, am 23. März; Adele Andjeli (95), Bahnhofweg 2, am 23. März; Maria Voraberger (70), Obeltsham 22, am 25. März.

GASPOLTSHOFEN



» **GEBURTSTAG:**
Josefa Bachinger (92),
Hauptstraße 64, am 21.
April.

» **GEBURTSTAGE:** Ludwig Baumgartner (75), Bahnhofweg 2, am 25. April; Johann Lindinger (75), Felling 7, am 27. April; Stefanie Jedinger (85), Oberhöftberg 7, am 29. April; Magdalena Walzl (85), Bahnhofweg 2, am 29. April; Anna Auzinger (93), Bahnhofweg 2, am 30. April.

» **GOLDENE HOCHZEIT:** Frieda und Johann Lindinger, Felling 7.

» **TODESFÄLLE:** Hannes Tillian, Weinberg 1, verstarb im 59. Lebensjahr; Maria Pokorny, Bahnhofweg 2, verstarb im 90. Lebensjahr; Josefa Starlinger, Bahnhofweg 2, verstarb im 101. Lebensjahr.

02.05.2013

GASPOLTSHOFEN. Für Spaß in der Sandkiste ist gesorgt.

Die freiheitlichen Gemeinderäte lieferten Anfang April mehr als 30 Familien und dem Pfarrcaritas-Kindergarten jede Menge Sand für die neue Spielzeit. Diese Aktion wurde sehr gut angenommen.

07.03.2013



Die Kulturinitiative Spielraum kann in ihrer Spielstätte – dem ehemaligen Landkino von Gaspoltshofen – beheimatet bleiben. Foto: Lidauer

KULTURINITIATIVE

Land und Gemeinde kaufen „Spielraum“

GASPOLTSHOFEN. In ihrem zweiten Bestands-Jahrzehnt blickte die Kulturinitiative Spielraum bis vor kurzem in eine ungewisse Zukunft: der Spielstätten-Mietvertrag läuft im Frühjahr 2013 aus und es war ungewiss, ob der Kulturverein im ehemaligen Landkino von Gaspoltshofen beheimatet bleiben könne. Nun haben sich die Marktgemeinde und die Kulturabteilung des Landes OÖ zu einem gemeinsamen Ankauf des Veranstaltungsgebäudes entschieden. „Aufgrund der erfolgreichen Verhandlungen mit der Kulturabteilung des Landes ist

es uns möglich, das Gebäude anzukaufen“, erklärt Bürgermeister Wolfgang Klinger, „derzeit werden mit ungefähren Gesamtkosten von 300.000 Euro gerechnet“. Der reine Kaufpreis beträgt 250.000 Euro. Das Land beteiligt sich an der Finanzierung mit 150.000 Euro; den Rest übernimmt die Marktgemeinde. „Wenn alles nach Plan funktioniert, können wir bis Ende April den Kaufvertrag unterzeichnen“, erklärt Klinger. Den Bürgermeister freut die aktuelle Lösung: „Es ist eine Super-Sache – der Spielraum bringt eine tolle Leistung“.

03.04.2013



Wiederwahl Nach der Wahl der FF Hörbach (Gemeinde Gaspoltshofen) gibt es im Kommando keine Veränderungen. Kommandant Josef Heftberger jun. stellte sich erfolgreich der Wiederwahl. Das restliche Kommando bleibt ebenfalls unverändert: Kommandant-Stellvertreter ist Erich Neudorfer, Schriftführer bleibt Karl Mohrwind, Kassier ist Josef Holzinger und Gerätewart ist Harald Söllinger.



Bestätigt Wolfgang Klinger wurde beim Ortsparteitag der FPÖ-Gaspoltshofen einstimmig zum Ortsparteiobmann gewählt. Zu seinen Stellvertretern wurden Otto Oberhumer, Stefan Danner, Christian Greifeneder und Günter Mayr gewählt. Mit am Foto: Bezirksparteiobmann-Stellvertreter Markus Mayr.

VERKEHRSSICHERHEIT

Eröffnung des LKW-Kontrollplatzes

27.03.2013

GASPOLTSHOFEN. Der Verkehrskontrollplatz an der B 135 (Salfing) wurde eröffnet. Durch die Nähe zur L 520 kann nun auch der von der A8 über Haag in Richtung Lambach verlaufende Durchzugsverkehr in Schwerverkehrskontrollen eingebunden werden. „Mit diesem neuen Verkehrskontrollplatz wird ein wichtiger Beitrag zu mehr Verkehrssicherheit im Bezirk Grieskirchen geleistet, da dieser an einer wichtigen Verkehrsverbindung mit hoher Schwerverkehrsdichte liegt. Die Errichtung dieses Kontrollplatzes stellt darüber hinaus einen weiteren Schritt zum Ausbau eines flächendeckenden Netzes an Verkehrskontrollplätzen in Oberösterreich dar“, erklärt Landesrat Reinhold Entholzer. Als Schwerverkehrskontroll-



Bei der offiziellen Eröffnung des Kontrollplatzes (v. l.): Landtagsabgeordneter Hermann Krenin, Bezirkshauptmann Christoph Schweitzer, Landtagsabgeordneter Erich Pilsner und Landesrat Reinhold Entholzer.

Foto: Lidauer

platz konzipiert, können mehrere LKW-Züge gleichzeitig kontrolliert und erforderlichenfalls stillgelegt werden.

11.04.2013



Stefan Voraberger, Bernhard Mary, Josef Seyfried, Gerhard Voraberger. Musikverein

Josef Seyfried feierte 50. Geburtstag

GASPOLTSHOFEN. Mit einem Ständchen gratulierte der Musikverein Altenhof/Hausruck seinem Alt-Obmann und Tenoristen **Josef Seyfried** zum 50. Geburtstag. Seine 15-jährige Amtszeit machte ihn zum längstdienenden Obmann in der Vereinsgeschichte.



Bio-Äpfel für die Hauptschüler

■ **GASPOLTSHOFEN.** Neben der gesunden Schuljause, die durch ein reichhaltiges Angebot an Joghurt, Gemüse und Vollkornprodukten erweitert wurde, dürfen sich die Schüler der Hauptschule Gaspoltshofen nun auch über Bio-Äpfel freuen. Diese Aktionen werden mit Begeisterung angenommen und vom Elternverein finanziell unterstützt.

517815

OÖNachrichten
nachrichten.at

06. April 2013 - 17:48 Uhr - nachrichten.at/apa - Oberösterreich

Oberösterreich

Defekter Wäschetrockner löste Hausbrand aus

Der Brand brach gegen 11:35 Uhr im ersten Stock des Hauses aus und griff rasch auf den Vorraum über. Durch den schnellen Löscheinsatz der Freiwilligen Feuerwehr Gaspoltshofen blieb der Brand auf den ersten Stock beschränkt. Der gesamte erste Stock wurde aber dennoch durch Verrußung stark in Mitleidenschaft gezogen. Personen waren durch den Brand nicht unmittelbar gefährdet. Der Schaden dürfte mehrere tausend Euro betragen.

Im Zuge des Einsatzes attackierte dann ein Mann - vermutlich der Hausbesitzer - den laumat.at-Pressefotografen, wodurch dieser im Bereich des Halses von dem Mann verletzt wurde. Die Polizei ermittelt.

[Bild vergrößern](#)



Bild: www.laumat.at/ Matthias Lauber

19.04.2013

Schüler in Assista-Gärtnerei

Kinder bringen Freude in Alltag von Menschen mit Behinderung



Bei Ausflügen in die Assista-Gärtnerei erlernen Kinder den richtigen Umgang mit Mitmenschen und Natur.

Foto: assista

■ **GASPOLTSHOFEN.** „Bei der Gartenarbeit werden Sinne und Motorik geschult, Stress ab- und Kraft aufgebaut. Auch Koordinations- und Gleichgewichtssinn werden geschult“, so Gruppenleiter Paul Neuhauser. Seit 16 Jahren beweisen die Klienten dieser assista-Einrichtung, dass Garten therapeutisch wirkt. Davon konnten sich Schüler bei ihrem Besuch überzeugen. Das Projekt „Schule in der Gärtnerei“ vereint in Altenhof also Biologie- und Sozialunterricht.

15. März 2013 - 00:04 Uhr · Michaela Krönn-Aichinger · Wels

Wels

Öffentliche Hand springt ein und kauft Spielraum

Die Zukunft des Spielraums ist gesichert. Gemeinde und Land kaufen das ehemalige Kino Mader und sichern damit den Weiterbestand der Kulturinitiative, die seit mehr als zwei Jahrzehnten jährlich an die 80 Kulturveranstaltungen auf dem Programm hat.

Da der Mietvertrag auslief und der Besitzer das Gebäude verkaufen will, springt die öffentliche Hand ein. Der Gemeinderat stimmte mehrheitlich für den Finanzierungsplan, in einer der nächsten beiden Gemeinderatssitzungen soll der Kauf beschlossen werden, da mit dem Grundbesitzer noch einige Details abgeklärt werden müssen.

„Wir haben eine große Freude damit, dass sich Gemeinde und Land finanziell so für uns einsetzen“, sagt Spielraum-Obfrau Ottilie Klinger. Je 150.000 Euro kommen von der Gemeinde Gaspoltshofen sowie aus dem Gemeinde- und Kulturressort des Landes. Noch verhandelt werden muss zwischen der Kulturinitiative und der Gemeinde, ob der Spielraum künftig Miete zahlen wird, diese hat bisher die Gemeinde übernommen.

„Finanziell ist für uns der Kulturbetrieb ein Null-Summenspiel. Wir sind froh, wenn wir nicht defizitär sind“, sagt Klinger. Zumal auch die Kultursubventionen in den vergangenen Jahren eingefroren wurden. Der Spielraum ist nicht nur Bühne für bekannte nationale und internationale Künstler, sondern auch eine wichtige Plattform für Kulturschaffende aus der Region.

Stolz ist der Spielraum auf die nächsten Gäste: Am Samstag, 16. März, 20.15 Uhr, stehen „Die Präsidentinnen“ auf dem Programm. Maria Hofstätter, die zuletzt für ihre schauspielerische Leistung in „Paradies: Glaube“ von Regisseur Ulrich Seidel internationale Aufmerksamkeit erregte, spielt eine der drei Frauen, die am Küchentisch über ihr Leben, ihre Kinder sowie ihr Liebesleben philosophieren. Es gibt noch Karten unter Tel. 0664-4833622.

[Bild vergrößern](#)



Maria Hofstätter beehrt den Spielraum am Samstagabend. Bild: Mihai Mitrea

Quelle: OÖNachrichten Zeitung

Artikel: <http://www.nachrichten.at/oberoesterreich/wels/Oeffentliche-Hand-springt-ein-und-kauft-Spielraum;art67,1082911>

© OÖNachrichten / Wimmer Medien 2013 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung

Gedenkkonzert

in der Pfarrkirche Gaspoltshofen

„In Memoriam Karl Herndler“



Im Gedenken an unseren langjährigen Obmann und Kapellmeister sowie an alle verstorbenen Ehrenmitglieder und Mitglieder des Musikvereins

Ostermontag, 01. April 2013

Beginn 19:30 Uhr

Es musizieren die Liedertafel und der Musikverein Gaspoltshofen

Eintritt: Freiwillige Spenden

24.01.2013



Mit Stephan Zajicek konnte der 1.000ste Zivildienstler bei assista - Das Dorf begrüßt werden. Mit am Foto: Manuela Braun und Christian Aichmayr von der assista-Personalleitung, Bürgermeister Wolfgang Klinger, die Bewohnerinnen Rosa Hörmann und Heidemarie Reichhard sowie weitere assista-Zivildienstler, die gemeinsam mit Zajicek ihren Dienst beginnen. Foto: assista.

JUBILÄUM

1,5 Millionen Arbeitsstunden für die Behindertenhilfe

ALTENHOF/HAUSRUCK. assista, eine der ältesten Einrichtung für Menschen mit Beeinträchtigungen in Oberösterreich, begrüßte feierlich ihren 1.000sten Zivildienstler.

Der 1.000ste assista-Zivildienstler ist Stephan Zajicek, EDV-Techniker aus Wolfsegg: „Ich habe mich für den Zivildienst bei assista entschieden, weil ich in dieser Arbeit viel Sinn sehe und ich vielleicht auch eine Umschulung machen werde“.

1.000 Zivildienstler

„Alle 1.000 Zivildienstler sind durch meine Hände gegangen“, erzählt Christian Aichmayr lächelnd. Als einer der längsten Mitarbeiter hat er die Entwicklung des Zivildienstes bei assista hautnah miterlebt; als Personalleiter hat er sie mitgeprägt. Der Abschied von Zivildienstlern sei meist nicht für immer, so Aichmayr. Viele kämen als Mitarbeiter wieder. Ein Beispiel ist Emil Gasteiger, der in den frühen 80er-Jahren in Altenhof seinen

Wehrersatzdienst leistete und heute Obmann des Vereins „assista – Lebenswertes Leben“ ist. „Die Zivildienstler unterstützen die Bewohner nicht nur bei der täglichen Verpflegung und Hygiene, sie begleiten sie auch gerne bei Freizeitaktivitäten. Aber allein schon durch ihre Präsenz bringen sie frischen Wind in den Alltag“, ist Aichmayr überzeugt. Etwa 1,5 Millionen Arbeitsstunden haben sie in den vergangenen 32 Jahren bei assista geleistet. Ohne diese ist etwa der hauseigene Fahrdienst unfinanzierbar. „Wir schätzen den Zivildienst, weil ihn auch die Bewohner schätzen. Für sie bedeutet er Mobilität, Flexibilität und Teilhabe am Leben von jungen Menschen.“

Ins Herz geschlossen

Alle neun Monate wird es Rosa Hörmann flau im Magen. Dann muss sie sich wieder von den Zivildienstlern verabschieden, die sie während der vergangenen Monate ins Herz geschlossen hat. „Ich kann mich an keine negativen Erlebnisse mit den Buben erinnern“, erzählt die assista-

Bewohnerin, „ich schätze junge Menschen sehr, erlebe sie als Bereicherung und weiß, dass es auch für sie eine Lebensbereicherung darstellt. Der Wechsel alle neun Monate gestaltet dazu den Alltag lebendig“. Viele ehemalige assista-Zivildienstler entscheiden sich für einen Jobwechsel in den Sozialbereich. Aktuell leisten 49 Männer ihren Dienst. Zum Großteil werden sie in den Wohnformen für die Unterstützung im Alltag eingesetzt. ■

i VOLKSBEFRAGUNG

Bei der ersten bundesweiten Volksbefragung hat sich die Bevölkerung mit knapp 60 Prozent für die Beibehaltung der Wehrpflicht und des Zivildienstes ausgesprochen. Die Wahlbeteiligung lag bei rund 52 Prozent.

- Im Bezirk Eferding stimmten rund 36 Prozent für das Berufsheer. Rund 64 Prozent der Stimmen wurden für den Beibehalt der Wehrpflicht abgegeben (Wahlbeteiligung: 55,5 Prozent).
- Im Bezirk Grieskirchen stimmten rund 32 Prozent für das Berufsheer. Rund 68 Prozent der Stimmen wurden für den Beibehalt der Wehrpflicht abgegeben (Wahlbeteiligung: 55 Prozent).

07.02.2013

44-jähriger Gaspoltshofener steht seit Jahrzehnten zu seinem Lieblingsklub

Der Edel-Fan: Vor seinem Haus weht SV Ried-Fahne



Solche Fans braucht der Fußball: Gerhard Grausgruber aus Gaspoltshofen hält seit Jahrzehnten der Spielvereinigung Ried die Treue. Er besucht mit seiner Familie nicht nur jedes Spiel seines Lieblingsklubs, vor seinem Haus weht auch die Fahne der SV Ried. Eine Spezialanfertigung für den Edel-Fan.



Die Klubfahne vorm Haus, das Kennzeichen „SVR 1“ am Auto Tochter Helena, Papa Gerhard, Mama Michaela und Sohn Gerhard jun. Grausgruber (v. l.) stehen demonstrativ zur SV Ried.

Vorbildliche Fußballfanatiker gibt es viele, doch dass einer sein Vereinsbekenntnis auf einem Fahnenmast im Privatgarten kundtut, ist einzigartig. Vorm Haus von Gerhard Grausgruber in Gaspoltshofen weht in der warmen Jahreszeit die schwarzgrüne Klubfahne der SV Josko Ried. „Alle paar Jahre muss ich sie neu anfertigen lassen, weil sie der Wind kaputt macht,“ erzählt der 44-jährige Edel-Fan. Die Fahne ist auch ein Gruß an Nachbar Alfred Haiser, einen LASKler, der beim Schmähführen mit Grausgruber schlechte Karten

hat. „Die haben ja nicht einmal ein eigenes Stadion,“ ätzt der Ried-Fan.

Grausgruber fährt auch das gleiche Auto mit den gleichen Aufklebern wie die Ried-Fußballer und -Funktionäre, einen Honda mit dem Kennzeichen „SVR 1“. „Bei vielen Auswärts-spielen öffnet man mir bereitwillig die Tür beim Spielereingang, wenn ich mit dem Auto vorfahre, weil man glaubt, ich gehöre zur Gastmannschaft,“ lacht der Gaspoltshofener.

In seiner Familie sind alle SV Ried-verrückt. Ehefrau Michaela

(41) ist ebenso bei allen Spielen dabei wie Tochter Helena (13), die Goalie Thomas Gebauer als Lieblingsspieler verehrt. Nur Sohn Gerhard (15) schlägt ein wenig aus der Reihe. Seit er die HTL Ried besucht, geht er weniger ins Rieder Stadion.



21.02.2013

Günstige Artikel für Kinder im Pfarrheim

● GASPOLTSHOFEN. Im Pfarrheim Gaspoltshofen findet am Samstag, 2. März von 9 bis 12 Uhr ein Frühlingskinderbasar statt. Verkauft werden Kinderbekleidung, gut erhaltene Kinderschuhe, Gitterbetten, Kinderwagen, Autositze, Hochstühle, Kiddy-Boards, Fahrräder, Dreiräder, Bücher und Spielsachen (keine Stofftiere!). Nähere Infos: 0650/7963262 oder 07735/74 58. 479426



Schnäppchenjäger kommen in Gaspoltshofen am 2. März voll auf ihre Kosten. privat

Tochter Helena Grausgruber wurde 2010 zum ersten SV Ried-Fan des Monats gewählt. Zwei Monate später gewann diese Auszeichnung Vater Gerhard. Im Bild Mitte überreicht ihm dafür Spieler Ewald Brenner sein 18er-Leiberl. Oben: Das Zimmer von Helena gleicht einem Fanartikel-Shop. Rechts: Helena mit ihrem Lieblingsspieler Torhüter Thomas Gebauer. Gerhard Grausgruber tippt übrigens jedes Ried-Spiel auf einen 4:0-Sieg. „Einmal hab' ich damit gewonnen.“



04.01.2013

Ein Himmel für Hunde

Die Gastpoltshofener Autorin Gerlinde Krause (65) veröffentlicht ihr Erstlingswerk.

■ GRIESKIRCHEN (röt). Mit dem Buch „Ich habe Dir den Hundehimmel versprochen“ veröffentlicht Gerlinde Krause ihr erstes Buch. Geschrieben hat die Fußpflegerin, die in Grieskirchen tätig ist, schon immer gerne. „Bereits als Kind in der Schule habe ich liebend gerne Aufsätze verfasst“, erzählt Krause. Ihr aktuelles Buch beschäftigt sich mit dem Thema Hundehimmel und war zuerst als Schreibtherapie gedacht.

„Als meine zwei Barsois, auch russische Windhunde genannt, innerhalb von dreieinhalb Wochen verstarben, war das für mich sehr schlimm. Um meine Trauer zu verarbeiten begann



Gerlinde Krause verarbeitete in dem Buch auf humorvolle Art den Tod ihrer zwei Barsoi Hündinnen.

Claudia Rötzer



Bestellen kann man das Buch im Buchhandel oder im Internet.

Claudia Rötzer

ich zu schreiben. Aber während des Schreibens bemerkte ich, dass mir immer mehr lustige Geschichten einfelen und so ist es schlussendlich ein sehr humorvolles Buch geworden“, erklärt Gerlinde Krause. Gibt es den versprochenen Hundehimmel? Wenn ja, was

chen? All diese Fragen werden im Buch auf über 180 humorvollen Seiten von Piccolina und vielen anderen Hunden beantwortet. „Mein Buch ist aber kein Kinderbuch, es ist ein Buch für erwachsene Tierliebhaber“, erzählt die gebürtige Frankfurterin Krause.

49494



Seniorenfasching Der traditionelle Faschingsnachmittag des Seniorenbundes Gaspoltshofen war auch heuer ein voller Erfolg. Für einen abwechslungsreichen Nachmittag sorgten auch diesmal wieder die Mitglieder mit Sketches, Vorträgen und Gesangseinlagen. Auch der Seniorenchor der Ortsgruppe beteiligte sich am Programm. Am Foto: die Verantwortlichen des Seniorenfaschings der SB-Ortsgruppe.

21.02.2013

GASPOLTSHOFEN



>> **GEBURTSTAG:** Josef Voraberger (75), Unterepfenhofen 2, am 15. Februar.



>> **GEBURTSTAG:** Hubert Neuhofer (85), Hörbach 27, am 18. Februar.

>> **GEBURTSTAGE:** Juliane Wiesinger (96), Bahnhofweg 2, am 5. Februar; Friederike Sima (91), Bahnhofweg 2, am 16. Februar; Alois Kaser (85), Mühlberg 7, am 17. Februar; Ingeborg Oberndorfer (80), Hauptstraße 40, am 18. Februar; Mathilde Gaisbauer (91), Fading 21, am 18. Februar.
>> **TODESFALL:** Karl Wagner, Jeding 33, verstarb im 78. Lebensjahr.

Mietvertrag läuft aus: Gemeinde verhandelt über Kauf des Spielraums

Mehrheit ist für Ankauf des Hauses und will die bekannte Kulturinitiative unterstützen

Von Michaela Krenn-Alchinger

GASPOLTSHOFEN. Seit zwei Jahrzehnten ist der Spielraum kultureller Nahversorger mit Anspruch. Großen wie der Schriftsteller Alois Brandstetter, Karl Markovics oder Franzobel waren im Spielraum – dem ehemaligen Kino Mader – zu Gast. Da der Besitzer des Gebäudes den Mietvertrag nicht mehr verlängern wird, gibt es Pläne der Gemeinde, das Haus zu kaufen und damit die Zukunft des Spielraums zu sichern.

„Wir hoffen das Beste und sind schon eher zuversichtlich, dass uns die Gemeinde unterstützen wird“, sagt Kulturvereins-Obfrau Ottilie Klinger. Denn würde der Spielraum heimatlos und müsste er auf wechselnde Veranstaltungsquartiere ausweichen, wäre das langfristig mit Sicherheit der

Tod für die Kulturinitiative, ist sie überzeugt. Dafür gäbe es genügend Beispiele, etwa das Ende des Kulturvereins Rossmarkt in Grieskirchen.

Entscheidung im Gemeinderat

Der Ankauf des Gebäudes war bereits mehrmals Thema im Gemeinderat. „Es gibt eine Mehrheit der Fraktionen für den Kauf, natürlich aber nicht um jeden Preis, Bürgermeister Wolfgang Klinger übernimmt die Verhandlungen mit dem Eigentümer. Bis zur nächsten Gemeinderatssitzung im Februar sollten alle Fakten auf dem Tisch liegen“, sagt Amtsleiter Franz Schiermar. Geklärt werden müsste auch noch eine mögliche Kulturförderung durch das Land Oberösterreich. Die finanzielle Lage der Gemeinde habe sich laut Schiermar nach dem Krisenjahr 2009

erholt. „2013 dürfte ein ganz gutes Jahr werden.“

Bis zu 80 Kulturveranstaltungen pro Jahr organisiert der Spielraum, von Kinoveranstaltungen über Lesungen, Kabarets, Theater, Kinderkultur bis zu Konzerten verschiedenster musikalischer Stilrichtungen. Der Spielraum ist nicht nur Bühne für bekannte nationale und internationale Künstler, sondern vor allem ein Ort, der Talenten und Künstlern aus der Region die Möglichkeit bietet, eigene Projekte zu verwirklichen.

Aktuell läuft die Musiktheater-Eigenproduktion „Ein Sommernachtstraum“ mit der Musik „The fairy queen“ von Henry Purcell. „Die Premiere zu Silvester ist sehr gut gelaufen, die Begeisterung war groß, das ist nicht selbstverständlich bei einer Barockoper mit den für viele doch ungewohnten alten

Barockmusik-Klängen“, sagt Gesamtleiterin Ottilie Klinger.

Die Gaspoltschhofnerin hat Gesang studiert und als Regieassistentin bei Hausruck-Theater-Regisseur Georg Schmiedleitner ihr Handwerk gelernt. Alle zwei Jahre bringt der Spielraum ein Musiktheaterstück auf die Bühne, begonnen hat Klinger vor zehn Jahren mit der Dreigroschenoper.

Junge begeisterte Sängerinnen, Musiker und Schauspieler der Region erzählen im Sommernachtstraum die Geschichte von vier jungen Leuten, die die Höhen und Tiefen der Liebe erleben.

i Ein Sommernachtstraum, Spielraum: Freitag, 11. und Samstag, 12. Jänner, jeweils um 20.15 Uhr, 13. Jänner: 16 Uhr, Samstag, 19. Jänner: 20.15 Uhr, Kartentelefon: 0664-4833622

09.01.2013

Die älteste Altenhof-Bewohnerin feierte ihren 90. Geburtstag assistanta-Dorf wurde für „Greti“

zum Glücksfall

Margarethe Reichl gehörte 1978 zu den ersten, die in das neu gegründete Behindertendorf Altenhof eingezogen sind. Dieser Tage feierte sie als älteste Bewohnerin ihren 90. Geburtstag. „Ich bin hier glücklich geworden,“ freut sich „Greti“ über ihr betreutes Zuhause in Gaspoltshofen.

Das Schicksal hatte es lange Zeit nicht gut gemeint mit Margarethe Reichl. Wegen Kinderlähmung sitzt Reichl seit Kindesalter im Rollstuhl. Sie erlebte Gewalt und viel Unverständnis. Bis 1978 lebte die leidgeprüfte Frau im Pflegeheim Lainz. In diesem Jahr gründete der Kamilianerpater Dr. Anton Gots das Behindertendorf in Altenhof am Hausruck. Margarethe Reichl gehörte zu den ersten vier Bewohnern, die Pater Gots nach Altenhof geholt hat.

„Pater Gots hat mich nach Altenhof geholt, damit ich glücklich werde,“ sieht „Greti“, wie sie im assistanta-Dorf von allen gerufen wird, ihre Überstiedlung nach Altenhof als den wichtigsten Schritt in ihrem Leben. Margarethe Reichl war damals 56 Jahre alt.

Zu ihrem 90. Geburtstag freut sich Greti besonders, dass Pater Gots (78) als Seelsorger nach Altenhof zurückkehrte. Er ist noch immer ihre wichtigste Bezugsperson.



Oben: Gretis Wohnenebenleiter Christian gratuliert der rüstigen Jubilarin zum 90. Geburtstag. Links: Mit diesem Rollstuhl kam Greti Reichl 1978 als eine der ersten Bewohnerinnen nach Altenhof. Heute werden hier 130 Menschen mit Beeinträchtigungen in zwölf Wohngruppen betreut.



Zu ihrem 90. Geburtstag freut sich Greti besonders, dass Pater Gots (78) als Seelsorger nach Altenhof zurückkehrte. Er ist noch immer ihre wichtigste Bezugsperson.

09.01.2013



Ehrungen Das vom Musikverein Gaspoltshofen abgehaltene Herbstkonzert wurde an zwei Konzerttagen von 630 Zuhörern besucht. Für 25 Jahre Zugehörigkeit beim Musikverein wurden Gabriele Panhofer, Elisabeth Voraberger und Friedrich Prechtl geehrt.

09.01.2013

GASPOLTSHOFEN

» **GEBURTSTAGE:** Josefa Starlinger (100), Bahnhofweg 2, am 5. Jänner; Maria Baumgartner (90), Klosterstraße 7, am 6. Jänner.



» **TODESFALL:** Karl Herndler, Hub 5, verstarb im 76. Lebensjahr.

04.01.2013



Die Adventfeier fand im winterlichen NaturErlebnisGarten statt.

KINDERGARTEN

Adventfeier im NaturErlebnisGarten

GASPOLTSHOFEN. Der Pfarrcaritas-Kindergarten verzauberte bei einer besinnlichen Adventfeier im eigenen „NaturErlebnisGarten“ mit winterlicher Kulisse 400 Gäste. Traditionelle Weihnachtslieder wurden gesungen, ein Lichtertanz und eine Adventkranzmeditation geboten sowie ein Krippenspiel aufge-

führt. Der gemütliche Nachmittag endete bei Feuerkörben mit dem kulinarischen Teil bei Keksen, Maroni und wärmenden Getränken. Da Weihnachten auch das Fest des Schenkens ist, kommt der Reinerlös der Feier Kindern des Projektes von Schwester Agnes in Kasachstan zugute. ■

07.02.2013

FASCHING

Flying Hirsch Bar mit Olympiade

GASPOLTSHOFEN. Die beliebte Faschingsparty des Musikvereins Gaspoltshofen mit der Pop-Rock Coverband Rollercoaster findet am Samstag, 9. Februar, ab 21 Uhr beim Danzer Wirt statt.

Am Faschingsdienstag, 12. Februar, steht die Flying Hirsch Olympiade ab 18.30 Uhr im „Hirschgehege“ beim Danzer Wirt am Programm. Dabei müssen Gruppen mit jeweils drei Personen auf Zeit mit dem Flying Hirsch Mobil von einer Rampe nach unten fahren; diverse Aufgaben erschweren die Fahrt (z. B. Schutzkleidung an-/ausziehen). Auf die drei schnellsten Gruppen warten attraktive Preise. Anmeldungen nimmt Obmann Manfred Grausgruber unter Tel. 0664/7939011 entgegen. Im Anschluss an die Olympiade heißt



Beim Faschingsevent des Musikvereins steht gute Laune am Programm.

es „Schluss mit Lustig“ mit den Sunny Birds. ■

07.02.2013



Wolfgang Klinger mit Landesparteiobmann Manfred Haimbuchner.

BEZIRKSPARTEITAG

Obmann bestätigt

PEUERBACH. Beim Bezirksparteitag der FPÖ Grieskirchen-Eferding wurde der langjährige freiheitliche Bürgermeister von Gaspoltshofen und Landtagsabgeordnete Wolfgang Klinger mit 99,4 Prozent in seinem Amt als Bezirksparteiobmann bestätigt. Seine Stellvertreter sind Dieter Lang aus Gallspach, Rudolf Lindinger aus Puppung, Markus Mayr aus Pram und Karl Heinz Trinkfass aus Taufkirchen. ■

15.02.2013



Lustig ging es auch heuer wieder beim Gaspoltshofner Seniorenfasching zu. Grausgruber

Seniorenfasching in Gaspoltshofen

■ **GASPOLTSHOFEN.** Beim traditionellen Faschingsnachmittag des **Seniorenbundes** im Gasthaus Wirlander feierten die gut gelaunten Mitglieder gemeinsam mit Senioren aus Neukirchen/Lambach und Weibern. Mit Sketchen, Vorträgen und Gesangseinlagen wurde für beste Stimmung gesorgt. Der **Seniorenchor** der Ortsgruppe Gaspoltshofen gab lustige Lieder zum Besten.